

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 27. März.

Die stille Woche.

In der nächsten Woche richten sich die Blicke der Gläubigen weit zurück. Sie sehen in Jesus nicht nur den Lehrer und Verkünder höchster Menschheitsideale...

Wo blüht der Friede auf Erden, strebt wir vom Kriege erlöst? Seit 1918 find wir es zunächst in Deutschland, aber sonst wird noch allenthalben in der Welt Krieg geführt.

Tote hat der Heiland zwar erweckt, aber Schwindstich und Krebs, Typhus und Cholera rafften heute unzählige Menschen dahin, obwohl die Kunst der Ärzte weit über jene Zeit hinausreicht...

Solches zu tun ist wahrhaft christlich, und heißt dem Heiland nachhelfen. Es gehört dazu allerdings etwas mehr, als zum blinden Glauben und Nachbeten altherwürdiger Wundergeschichten...

Friedhofskunst.

Von Architekt Ernst Kieckhefer.

Friedhof — Hof des Friedens! Wenn man unter dem Begriff „Friedhof“ den stimmungsvollen Blick versteht, der dem Anblick der Toten gewidmet ist, kann man von einem natürlichen und einem künstlichen Friedhof sprechen...

Auf den alten Friedhöfen, die den Gedanken der Totenehrung in mannigfacher, sinnvoller, liebevoller, ja inniger Art zum Ausdruck brachten, lassen sich die verschiedenen Stilperioden deutlich unterscheiden...

Alle Friedhof- und Grabmal-Kunst bleibt verlorenes Liebesmüß, wenn sie schematisiert wird. Ohne daß jedes Grabmal aufs sorgfältigste mit der Vegetation in Zusammenhang gebracht wird, ist gedächtnisvolle Grabmal-Kunst nicht möglich...

Die Zeitung in der Familie.

In der Schule ist Geschichtsstunde. Der Lehrer hatte mit den Schülern, die Ostern die Schule verlassen sollen, den Verlauf des Weltkrieges und anschließend die Nationalversammlung in Weimar durchgenommen...

„Hier brin steht: Eine Sünde am Vaterlande und an der deutschen Ehre begeht, wer sich in die Volksbegehrten einträgt. Kein deutsch und christlich gestimmter Mann wird sich an dem Umzug des Volksbegehrens beteiligen.“

Der Junge zeigt ein Stück von einer bürgerlichen Zeitung. „Wie reim: sich das nun zusammen mit dem, was uns über das Volksbegehren gelehrt wurde?“

„Ja.“ „Und dein Vater ist kein deutscher Mann?“ „Ja.“ „Hat er dieses Blatt gelesen?“ „Ich weiß nicht!“ „Wie oft er jeden Tag diese Zeitung?“ „Nicht jeden Tag!“

Das ist ein Beispiel von vielen. Proletariat abonniere eine Zeitung die Ihre ureigenste Freundin ist. Sie lesen das Blatt selbst nicht immer regelmäßig, wissen häufig sogar nicht, wo es einen Gast sie ins Haus geladen haben...

Ein wichtiger Aufwertungstermin.

In diesem Artikel in Nr. 71 der „Volkswacht“ befindet sich in Nr. 4 ein Verium über den Triabla auf für die Umstellung der Markanteilen des Reiches zum Umlauf in Markbeibehaltungsscheine...

Elternabend der Graphischen Jugend.

Zu einem Elternabend hatte am Sonntag, 21. März, in der Aula der Viktoriaschule, Blücherstraße, die Jugendabteilung des Verbandes der Lithographen, Steindruck- und verwandter Berufe die Eltern und Freunde geladen...

Die Nähmaschine im Film.

Am Mittwoch, Vormittag 11 Uhr fand im Auditorium Maximum eine gutbesuchte Lichtbilder- und Film-Vorführung der Werbeabteilung der Singer-Nähmaschinen-W.G. statt.

Am 2. Oktober v. J. jährte sich zum 75. Male der Tag, an dem in Not und Armut ein Mann die Augen schloß der ein Beschäftigter für Millionen von Menschen geworden ist. Das war Josef Maudersperger, der Erfinder der Nähmaschine.

Erfindungslos, kann man da sagen — Andere ernten, was er gesät!

4500 Maschinen jede Woche, gleich 750 jeden Tag, das ist die einfache Formel, auf die man die Produktion der Singer N. G. bringen kann. Lange, ehe Ford seine Spezialisierung der Arbeit und ihre Spezifizierung zeigte, hatte sich die Singer-Nähmaschinen-Fabrik dieses Prinzip zu eigen gemacht.

Leider befinden sich noch viel zu wenig Nähmaschinen unter dem Volke, überall müßte man solche finden! Wie die Nähmaschine in wirtschaftlicher, sozialer und ethischer Hinsicht jegensreich ins Volksleben hineingreift, das schilderte der Vortragende recht temperamentvoll und überzeugend.

Nach dem Volksbegehren.

Seit uns im Siegertranz die Blätter wehen, Will ich als Ruh des Volk nicht lassen wehen. Der Fürsten Recht, Dukaten zu begehren, Verfügt das Volksbegehren abzuwehren.

Als weithin leuchtete der Glanz der Kronen, Dosterte man uns willig mit Millionen, Heut sind Millionen nicht mehr zu erwerben, Sie treten an, um uns das Fell zu geben.

An goldner Wiege ward uns einst gesungen, Von großen Taten, die uns nicht gelingen, Um Markhall, mit den funkelnden Schabrauen, Kam nie uns der Gesanke, Hof zu haben.

Herr Gott im Himmel, habe doch Erbarmen! Willst bis zum letzten Werkzeug du verarmen? Nimmst du in Zukunft neue Melken, Wenn deine Gnadenlinder nichts mehr gelten?

Voranzeige!

Wilhelm Liebknecht-Feier

Zum 100. Geburtstag des unvergesslichen Vorkämpfers und Führers des Proletariats

am 2. April 1926 (Karfreitag) im großen Saale des Gewerkschaftshauses Einlaß 10 1/2 Uhr vormittags Anfang 11 Uhr vormittags

Künstlerische Darbietungen Festredner Genosse Heinrich Strödel (M. d. R.) Berlin

Eintritt für Parteimitglieder unter Vorzeigung des Mitgliedsbuches 20 Pf. Erwerblose Parteimitglieder unter Vorzeigung der Arbeitslosenkarte und des Mitgliedsbuches frei!

Nichtmitglieder 30 Pfennige

Der Rest wird gestohlen.

Mit 60 000 Mark durchgebrannt.

Der Bankbeamte Kliech hat bei der Provinzial-Genossenschaftsbank, Grünstr., einer Gründung des Landbundes, 60 000 M. unterschlagen und ist geflüchtet. In Berlin wurde er von der Polizei verhaftet, aber das Geld ist natürlich verloren.

Bildungsausschuß der Breslauer Arbeiterschaft.

Mittwoch, den 31. März, abends 8 Uhr, spricht der bekannte Volkswirtschaftler Engelbert Graf-Stuttgart über „Kapitalistischer Wiederaufbau und Konzentration“.

Donnerstag, den 22. April, wird im großen Saale des Gewerkschaftshauses Dr. J. Brieger vom Sozialhygienischen Untersuchungsamt Frankfurt a. M. über „Der Mensch als Maschine“ einen durch einen Film und Lichtbilder unterstützten Vortrag halten.

Die Gewerkschafter werden schon jetzt auf diese letzte Veranstaltung des Bildungsausschusses in dem Semester 1925/26 hingewiesen.

Weiteren 150 Breslauer Arbeitern und Angestellten

beiderlei Geschlechts wird von der „Freien Rudervereinsung Breslau e. V.“ die am Wochenende 24 ein eigenes Bootshaus besetzt, die Gelegenheit zum Ausüben des gesunden Rudersports anbieten.

WENESTI ASTA NIELSEN ZIGARETTE. Ohne Zweifel befriedigt diese neue Marke in hohem Maße das Zeitbedürfnis nach einer genadbreichen Zigarette zu erschwinglichem Preise. Auf ihre Herstellung wird die durch den Namen gebotene Sorgfalt verwendet.

Oster-Angebote

zu besonders vorteilhaften Preisen, die es Allen ermöglichen, ihre Wünsche für die Feiertage zu befriedigen



- Seidenflorstrümpfe alle Modifarben, besonders billig 125
- Seidenflorstrümpfe mit Doppelsohle u. Hochf. 2.60, 2.55, 2.15, 1.95 160
- Reins. Trama-Strümpfe schwarz und Modifarben, 2. Wahl 295
- Kinderstrümpfe feingestr., schwarz, leder, grau, mod., Größe 1 Steigerung 10 Pf. 70 Pf.
- Herr.-Seidenflorsocken schönste, moderne Muster 125



- Dam.-Lein.-Handschuhe in hellen Kostümfarben 95 Pf.
- Herr.-Uebergangs-Handschuhe in Straßenfarben, feingewebt 195
- Dam.-Glacé-Handschuhe in vielen Farben 360
- Herr.-Nappa-Handschuhe st. drs. weiches Leder 560

- Ripsopelline-Kleider m. Plisseeffalen 1350
- Pastellfarbene Ripskleider feich verarbeitet 1950
- Imprägnierte Windjacken botte Form 1350
- Neuc, aparte Ripsmäntel zarte Farblöne 42.00 3500

- Reizende Papillon-Schotten-Kleider Größe 45 (Steigerung 0.50) 560
- Mädchen-Kleider Waschseide m. Popeline Größe 60 (Steigerung 1.00) 1250
- Reinwollene Baby-Mäntel Größe 45 (Steigerung 0.75) 960

- Herr.-Perkal-Oberhemden mit 1 steifen Kragen 495
- Weiße Herren-Oberhemden mit Rips-Einsätzen 695
- Apart gestr. Zephir-Oberhemden mit 2 Kragen 750
- Pastellfarbene Trikolin-Hemden mit 2 Kragen 1050

Damen-Konfektion

- Imprägnierte Gambia- u. Burberry-Mäntel mandelgrün u. Sportfarben 57.50 2650
- Fesche Burberry-Sport-Kostüme auf Seidenserge geüßert 4950
- Pastellfarbene Rips-Kostüme flott verarbeitet 4500

Kinder-Kleidung

- Mädchen-Mäntel mit Rücken-Volant, fesche Neuheit Größe 60 (Steigerung 90 Pf.) 1450
- Küblers Strick-Anzüge für Schule und Haus, für 6jährige (Steigerung 80 Pf.) 1650

Unterkleidung

- Herren-Seibstbinder in modernen Keros, 4.95, 5.50, 2.95, 1.75 95 Pf.
- Herren-Makogarnituren in mod. Farben, blau, lila, apricot 360
- Feingestrickte Damen-Hemdchen weiß und farbig, rosa, Flieder, apricot 110

- Crêpe-Kasaks mit langem Arm, fesche Karos und Muster 460

- Waschseid. Kasaks mit langem Arm, kariert und gestreift 840

- Crêpe de Chine-Kasaks in vielen modern. Farben 1590

- Cape-Kleider und Mäntel-Complets 165.-, 125.-, 89.-, 72.- 4300

- Kieler Pyjaks aus Melton-Cheviot, auf Sergelutter, Gr. 1 (Steig. 1.00) 960

- Kieler Anzüge Origin. Ausstattung, Größe 1 (Steigerung 0.75) 1540

- Covercoat-Mäntel reine Wolle, ganz gefüttert, Gr. 0 (Steigerung 0.75) 1560

- Feingestr. Damen-Hemdosen offene u. Windelform, zarte Farben 160

- Damen-Makoschlüpfer in schönen Farb., m. Doppelschiff, 1.60 98 Pf.

- Kunstseidene Schlüpfer in viel. Farb., 2.95, 2.50 195

- Kunstseidene Unterkleider 4.95, 3.60, 2.95 260

M.C. Centlawer

G.M.B.H. Breslau SCHMIEDBRÜCKE 7-10

Abendkurse
für Berufstätige
zum **Einjährigen u. Obersekretär**
in der Cecilienstraße, Taschenstraße 24.
Zimmer 6. Anknüpfung beim Schulbauwart.
Beginn: 1. April, monatlich 25 Mk.

NW&K WOLLGARNE
Taubenwolle
Zarteste Zephyrwolle zum Socken und Häkeln
Überall erhältlich: Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweise durch:
Starnow-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld
Die Taube bürgt für Güte

Anzüge reelle, haltbare, moderne Stoffe, 18.-, 24.-, 30.-, 36.- und höher.
Nach Maß 28.-, 36.-, 40.- und höher.
Albrechtstr. 41, 2. Etage, kein Laden.

Max Kempe, Reuschestr. 58 59
Wäsche, Trikolagen u. Strumpfwaren

Buchdruckerei Volkswacht, Flurstr. 4/6 | Vertretung u. Fabriklager: Bierzweig & Herrstadt, G. m. b. H., Breslau 1, Karistr. 30 (1. Et.)

Geschäftliche Rundschau

Deutscher Begräbnis-Versicherungs-Verein
Verlangen Sie kostenlose Zusendung unserer aufklarenden Schriften oder Vertreterbesuch
Beerdigungs-Anstalt
W. C. Heymann, Breslau 8
Tel. 1070 Klosterstraße 93-97 H. Nr. 25
Ueberführungen, Feuerbestattung Großfuhrbetrieb, Leichenkraftwagen

„FRAM“ Verlangt überall
Kakao u. Schokolade
Hermann Schäffer G. m. b. H.
Breslau 8, Klosterstraße 96
Telephon: Ring 588, 8486, 8651
Getreidekorn- und Weinbrennerei
Likörfabrik
Metallschmelzwerk Wendt & Gock G. m. b. H.
Breslau 10, Hundsfelder Chaussee
Liefert als Spezialität
Weißlagermetall u. Lötzin in garantierten Gehalten. — Metalle für das graphische Gewerbe für jedes Maschinen-System.

Wohnungstausch, Möbeltransport
nach u. von allen Plätzen prompt u. zuverlässig
Spedition aller Art
Berthold Linke
Berliner Platz 21 • Fernsprecher Ring 8254
13 Referenzen Kulante Bedienung

Neue und gebrauchte **Filz-Stiefel**
E. Lindner, Verwerkstraße 90a.

Drogen-Haus am Sonnenplatz Bruno Matthias
Telegraphenstraße Nr. 8 Photo-Handlung Ecke Gartenstraße
Billig! Pelzwaren Billig!
Pelzjacken von 60 Mk. an Pelzfutter von 30 Mk. an Alackaffische von 30 Mk. usw.
Reparaturen werden sorgfältig und sauber ausgeführt.
Eigene Kürschnerei **Felix Alt** Eigene Kürschnerei
Friedrich-Wilhelm-Straße 18 und Gräbischer Straße 31 (Laden)

Möbelhaus Gerfler Paradiesstraße 11, pt.
Ausstattgn. sow. Einzelmöbel, gedieg., reell u. billig
ft. Fleisch- und Wurstwaren empfiehlt
Eugen Seidel Höfchenstraße 58
Papier- und Schreibwaren jeder Art
Billigste Einkaufsquelle — Gegründet 1876
M. Friedländer, Sonnenstraße Nr. 28
Eikan Weiß Breslau I, Karlsplatz 1
Webware - Fabrikation und Großhandel
u. u. Großverkauf auch an Händler u. u.

Emil Fache Aktien-Gesellschaft für Branntwein u. Edelliköre

Frauen • Arbeiter • Angestellte
Bei vorkommenden Einkäufen bitte in erster Linie unsere Inserenten zu berücksichtigen!

Zuckermann & Weiss
Herrenkleider-Fabrik
Breslau, Junkernstraße 38-40
Jede Mutter, die ihrem Kind eine
gesunde, nährreiche, bekömmliche Nahrung
geben will, kauft die mit Zentrifuge gereinigte, in schonender
Dauerpasteurisierung keimfrei gemachte und tief gekühlte
Milch der Breslauer Molkerei!
die ohne Abkochen gereicht werden kann und deshalb
wichtige Nährstoffe enthält, die beim Kochen verlorengehen.
Dafür, daß Milchlebe von uns in den Verkehr gebrachte
Milch in der geschilderten Weise behandelt wird, über-
nehmen wir Garantie! Trotz kostspieliger Behandlungsweise
ohne Preiszuschlag zu haben in allen Stadtteilen Breslaus
durch 15 eigene Verkaufsstellen und 15 Klingswagen, sowie
einer ganzen Anzahl durch uns belieferter Milchgeschäften,
die durch entsprechende Anhang kenntlich gemacht sind.
Breslauer Molkerei G. m. b. H.
Berliner Straße 58/62, Telefon Ring 516

Herz & Ehrlich, Kdt.-Ges.
Blücherplatz 1a
Gartengeräte
Feige & Co. Metall-Schmelzwerk
Breslau, Tel.: Ring 7226, 6812.
Fabrikation v. Legiermetall, Bronze, Schmelzmetall, Eisenwerk,
Schweiß, Stahl, Kupfer u. Aluminium, Ant. u. Nickel, Messing, Zinn, etc.

Bauswaldt Tzgeha Kakao u. Schokoladen
Konditorei Versand- und Bestellgeschäft
Gustav Bader, Ohlauerstr. 32 33
Fernsprecher Ring 196 und 1889.

H. Fleisch- und Wurstwaren
Friedrich-Wilhelm-Str. 24
Kaufmanns-Gesellschaft, 2. Stock 4435

M. Keller, Karlsplatz 3
Webwarengroßhandlung
Zigarrenhaus
Klosterstraße 49
wenden Sie bestere bedienst.

Kamm-Werke Nadels, Gels, Ersatzteile
Otto Meier, Breslau I, Ring 52, Hof-links

Gewerkschaftsbewegung.

Leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in der ersten Märzhälfte zeigt eine mäßige, aber noch keineswegs entscheidende Besserung. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ist von 2 056 000 und 2 017 000, das heißt um noch nicht ganz zwei Prozent, zurückgegangen.

Klagen des Bergarbeiterverbandes gegen Unternehmer.

Auf einer Kundgebungsversammlung des Bergarbeiterverbandes, die sich mit den akuten Fragen der Kohlenwirtschaft befaßte, erstattete der Vorstand vom Vorstand des Jahresbericht des Verbandes. Besondere für die Aufmerksamkeit ist die Tatsache, daß gegenwärtig im Ruhrgebiet 28 Klagen des Verbandes gegen die Unternehmer anhängen.

Streikzüge durch Arbeits- und Betriebsräterest.

Eine sehr interessante Entscheidung zugunsten der Arbeitnehmer hat vor einiger Zeit das Reichsgericht gefällt (Urteil vom 23. Oktober 1925, veröffentlicht in der Zeitschrift „Das Recht“, 1925, Seite 797 bis 798).

Meinungsverschiedenheiten zwischen ihnen und der Gesellschaft herausgehoben. Schließlich hatte der Abteilungsleiter H. der Gesellschaft in deren Auftrag mit dem Vorsitzenden des Betriebsrats und zwei stellvertretenden Betriebsratsmitgliedern verhandelt, er hatte sie in sein Arbeitszimmer kommen lassen und sie um ihre Zustimmung zu der beabsichtigten Entlassung von A. und B. gebeten.

Diese erhoben Klage und schließlich mußte sich auch das Reichsgericht mit der Frage beschäftigen, ob die nach § 96 Abs. 1 des Betriebsvertrages erforderliche Zustimmung der Betriebsvertretung zu der Kündigung auf dem von der Gesellschaft gewählten formlosen Wege eine Aussprache mit Mitgliedern des Betriebsrats herbeigeführt werden könne oder nicht.

Die Berliner Buchdrucker entschieden sich in einer Urabstimmung für die völlige Arbeitsruhe am 1. Mai. Von 13 785 Buchdruckern des Gaus Berlin, von denen gegen 600 krank und damit nicht stimmberechtigt sind, haben 10 700 an der Abstimmung teilgenommen.

Beamten-Vorauszahlungen auch in Preußen. Im Preussischen Landtag ist ein Gesetzentwurf eingegangen, wonach für den Fall, daß im Reich die mehrmonatliche Vorauszahlung der Beamtenbezüge, Pensionen und Wartegelder wieder eingeführt wird, eine gleiche Regelung für die preussischen Staatsbeamten, Wartegelder- und Ruhegeldempfänger, getroffen werden soll.

gebrannten Mengen noch die nicht unbedeutenden Mengen enthalten sind, die aus dem vergällten Branntwein durch verbotswidrige Reinigung gewonnen werden.

Zur Frage der Aufwertung der alten Reichsbanknoten.

In der Generalversammlung der Reichsbank erklärte der Präsident des Reichsbankdirektoriums Dr. Schacht zur Frage der Aufwertung der alten Reichsbanknoten: Bekanntlich haben sich Verbände gebildet, die nachträglich eine Aufwertung der Reichsbanknoten älterer Ausgabe, insbesondere der alten Tausender und Hunderter, erzwingen wollen.

Steigerung der Arbeitsleistung seit dem Kriege.

In einer neuen Schriftenreihe über die neue Betriebswirtschaft bespricht Fritz Henzel die Arbeitsleistung vor und nach dem Kriege. Lehrreich ist die Mitteilung seiner eigenen Erhebungen in einem Großbetrieb, der Präzisionsmaschinen herstellt und etwa 1400 Arbeiter beschäftigt.

Steht die deutsche Wirtschaft vor einer Konjunkturbelebung?

Millionen von Arbeitern und Angestellten, die von der ungeheuren Wirtschaftskrise betroffen, ihre Beschäftigung verloren haben oder aber als Kurzarbeiter fast der gleichen Not wie die Erwerbslosen preisgegeben sind, warten gespannt auf die „Silberstreifen“ am Horizont, die ihnen die Rückkehr zur alten Beschäftigung bedeuten.

Ein wichtiges Zeichen gibt es allerdings, das auf eine beginnende Belebung der Konjunktur hinweist: das ist die Tatsache der Kreditvermehrung. Neue Kredite sollen der deutschen Wirtschaft in zweierlei Form zufließen: einmal aus den ausländischen Anleihen, die in der letzten Zeit wieder ausgiebig angefordert werden, zum andern aber durch die von der Reichsbank angeforderte Währungsreform, wenn nicht Aufgabe der bisher verfolgten Politik der Kreditverknüpfung.

Wie so kommt es, daß, trotzdem die Auslandskredite schon seit längerer Zeit wieder einströmen und die Erweiterung der inländischen Kreditbasis schon vor längerer Zeit angekündigt wurde, die Belebung der Konjunktur noch nicht eintritt? — Dies kommt daher, daß die Wirtschaftskrise, vor allem die gegenwärtige in Deutschland, auch eine Vertrauenskrise ist. Das zur Kreditgewährung nötige Vertrauen in die Tragfähigkeit der Wirtschaft ist erschüttert, weshalb selbst die vorhandenen Kreditsätze von den Banken nicht voll ausgeliehen werden.

Wenn wir trotzdem annehmen, daß die konjunkturelle Vertrauenskrise einer zuverlässigeren Beurteilung der Lage weichen wird, und daß brauchbare Kapitalien schließlich ihren Weg in die Wirtschaft finden werden, so sehen wir wieder vor neuen Problemen, deren Gewicht nicht unterschätzt werden darf. Die Konjunkturbelebung pflegt immer mit Preissteigerungen einherzugehen. Was aber der deutschen Wirtschaft tut, ist ein Preisabbau. Das deutsche Preisniveau ist immer noch zu hoch.

dieser Rationalisierungsprozess ausgehalten. So ist zum Beispiel eines der größten Uebel die allzu große Lagerhaltung bei den Industrieunternehmen und Ladengeschäften. Vornehmlich und verbilligte Kredite können jedoch zur Beibehaltung der überflüssigen großen Lager beitragen, indem sie das Durchhalten der Waren bis zu deren Preiserhöhung ermöglichen.

Das Gewicht dieser Bedenken kann nicht bestritten werden. Sie können uns aber nicht dazu verführen, die Konjunkturbelebung durch Kredite von der Hand zu weisen. Es ist durchaus nicht notwendig, daß die Rationalisierung der Produktion mit wachsendem Glend der Bevölkerung und mit dem weiteren ungeheuren Anschwollen der Arbeitslosigkeit einhergeht.

Um Giesches polnischen Besitz.

Die Harriman-Gruppe will sich mit einem Kapital von 20 Millionen Dollar an den polnischen Zinshütten von Giesches Erben beteiligen. Die polnische Firma Giesches Erben ist aber dem Staat 30 Millionen Zloty Verzugssteuer schuldig. Die Harriman-Gruppe stellt nun die Bedingung auf, daß diese Steuer erlassen werde und daß auch für Zins die Ausfuhrabgabe aufgehoben werde.

Was machen eigentlich Giesches Steuerrückstände an Deutschland aus den Hinterziehungen, die die Ag. Reil aufdeckte, ohne Widerspruch zu finden.

Immer mehr Schnaps?

Der soeben veröffentlichte Bericht der Reichsmonopolverwaltung für Branntwein für das 6. Geschäftsjahr (1. Oktober 1924 bis 30. September 1925) zeigt wesentlich günstigere Ergebnisse als das Vorjahr. Die Bilanz ergibt einen Reinerlös von 163 616 013,84 Mark.

Die Deutsche Reichsbahn steht mit den D-Banken in Verhandlung um eine Investitionsanleihe, die wahrscheinlich rund 100 Millionen Mark betragen wird. Die Einzelheiten des zu erwartenden Abchlusses sind noch unbekannt.

Genossenschaftswesen.

Vorstand und Ausschuss des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine hielten am 15. und 16. März in Hamburg im Sitzungssaal der Verlagsgesellschaft deutscher Konsumvereine eine Sitzung ab. Die Maßnahmen des geschäftsführenden Vorstandes fanden die Zustimmung des Ausschusses.

Genossenschaften und Reichsgesundheitswoche.

Im April dieses Jahres findet in Deutschland eine Reichsgesundheitswoche statt. Vorstand und Ausschuss des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine sind der Auffassung, daß die Konsumgenossenschaften die Vortreibung, hygienische Auffklärung zu verbreiten, nach Möglichkeit unterstützen sollen.

Kostenlose Rechtsberatung!

in allen Angelegenheiten. Gebühren weit unter staatl. Gebührenordnung! Terminverletzungen, Zahlungen, Sprechzeit 10-8 nachm., Sonntags 10-2, Friedrich-Wilhelm-Strasse 33, III.

Advertisement for 'Wolke-Lyden Gohlz Bonus-Zacken' featuring a logo with a star and the text 'SAHNE-KOKOS-OLAD'. Below the logo, it says 'Hauptverteilung Franz Harsel' and 'Wenn jeder Leser einen neuen Leser wird, ist die Auflage unserer Zeitung verdoppelt.'

Familien-Anzeigen

Am 26. März, nachmittags 4 Uhr, verstarb meine liebe Frau nach kurzem, schwerem Leiden, nach kurzer, glücklicher Ehe

Martha Herrmann

geb. Tauschke

im Alter von 67 1/2 Jahren.

Der trauernde Gatte
O. Herrmann.

Beerdigung: Montag, nachm. 3 3/4 Uhr, auf dem St. Salvator-Friedhofe. 206

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands.

Am Donnerstag, den 25. März, verstarb im Alter von 54 Jahren unser Kollege

August Adamnek

Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
Die Mitglieder der Zählstelle Breslau.

Beerdigung: Sonntag, den 28. März, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause in Hartlieb, Dorfstraße 28, nach dem Friedhof in Krietern. 2280

Am 25. März verstarb die Ehefrau unseres Kollegen Fahrer **Grobosch**, Bahnhof IV,

Frau Marie Grobosch

im Alter von 56 Jahren.

Ein ehrendes Andenken bewahren ihr

Die Beteiligten der Freiwilligen Beerdigungsbeihilfe des Fabr- und techn. Personals der Städt. Straßenbahn.

Beerdigung: Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Grabschen aus. 205

Danksagung.

Bei dem Heimgang meiner lieben Gattin sind mir so zahlreiche Beweise herzlicher Teilnahme entgegengebracht worden, daß es mir unmöglich ist, jedem persönlich zu danken. 208

Ich bitte daher im Namen aller Hinterbliebenen hiermit meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen zu wollen.

Breslau, im März 1926.

Hermann Müller.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen denen, welche unserem lieben Vater das letzte Geleit gegeben. Insbesondere Herrn Pastor Pollack für seine Trost Worte am Grabe, dem Wirt und den Mietern des Hauses Sternstraße 68, der Sozialdemokratischen Partei und dem Tabakarbeiter-Verband, sowie den Genossen und Genossinnen des Distrikts 25, Scheffnig, für die herrlichen Kranzspenden. 203

Die trauernden Töchter
Ottilie und Gertrud Baum.

Grabkreuze in Eiche, moderne Ausführung
Am 21. **Thiele** Am 21.
Holzstr. 63/65, Nth. Str. 31.

Vom 6. April ab nehme ich meine frauenärztliche Tätigkeit, zunächst nur in der Sprechstunde, wieder auf. 11 187

Dr. med. Georg Kunicke

Frauenarzt,
Breslau II, Am Hauptbahnhof 1.
Festruf Ring 3520.

Ich bin zum

Notar

ernannt

Lewin, Rechtsanwalt
Breslau, Gartenstr. 7, I, Tel. Ring 6022 und 6023. 527

Zurückgekehrt

Dr. med. L. Schwarz

prakt. Arzt

Mühlstr. 97 / Sprechstunden: 8-9, 3-5. 321

URANIA

12 Monatshefte und 4 Bücher
Der Sozialistische Kampf

Zu beziehen durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung und die Zeitungsträger.

Für den
Frühling



Wir geben Ihnen Gelegenheit, sich Ihre Frühjahrs-Garderobe trotz der Knappheit des Geldes zu beschaffen, denn unsere großartige Selbstfabrikation ermöglicht es uns, unsere Modeneuheiten in bester Qualität wirklich billig zum Verkauf zu bringen.

Damen- u. Mädchen-Mäntel-Fabrik
R. Leuchtag Nachf.

Breslau, nur Nikolaistr. 8-9

Sonntag von 1 1/2 bis 6 Uhr geöffn.

Danksagung.

Ein herzliches „Gott vergelt's“ und tiefgefühltesten Dank allen meinen lieben Freunden, Kollegen (innen), Vereinskameraden, Gästen, Mietern und denjenigen, die ich vergessen haben sollte, für den letzten, meiner herzinnig geliebten, unvergesslichen, guten Gretel erwiesenen Liebesdienst und die vielen herrlichen Kranzspenden. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Hoffmann für die trostreichen Worte am Grabe.

Paul Herzog

Kaffeehausbesitzer
Nikolastraße 58

Mitglieder der Partei
und vom Konsum-Berein kaufen
Gardinen, Stores
nur bei
Julius Fein
Junferstr. 14 (fein Laden)
vis-à-vis Rißling

Ein Lebensbild
von
Friedrich Engels

erzählt Dr. Willy Cohn in seiner neuen Schrift unserer Jugend

Dieses Büchlein ist wertvoller wie mancher dicke Band u. muß von jedem Sozialisten gelesen werden

Mit einem Bild ausgestattet nur 90 Pf.

Zu haben in der
Volksrecht-Buchhandlung

Neue
Graupenstraße Nr. 5

Zum Osterfest!
Herrenuhren / Armbanduhr
Anhänger / Ketten / Medaillons
in großer Auswahl
Bruno Menzel, Uhrmacher
Breslau 17, Frankfurter Straße 76

SOEBENERSCHIENEN
FRANZ MEHRING
Die Lessing-Legende
Zur Geschichte und Kritik des preußischen Despotismus und der klassischen Literatur



DER ANTI-FRIDERICUS
Ganzleinen gebunden 6,50 M.
Zu beziehen durch
Buchhandlung Volkswacht
Breslau III, Neue Graupenstraße 5.

Bei Vergebung von
Drucksachen
berücksichtigen Industrie und Handel, Kommunal- u. Staatsbehörden, Parteienvereine, Gewerkschaften, Krankenkassen, Arbeiter-Sport- und Vergnügungsvereine die Buchdruckerei der
Volksrecht
Breslau 2, Flurstraße Nr. 4-6

Deutsches Erzeugnis

Singer Nähmaschinen
sind vorbildlich
u. sollten in keinem deutschen Haushalte fehlen

Sie werden von Grund auf aus deutschem Material von deutschen Arbeitern in unserer Fabrik in Wittenberge Bez. Potsdam hergestellt
8000 Arbeiter und Angestellte

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Bücherfreunde
sollten sich stets der täglichen Neueingänge billiger Bücher in der
Volksrecht-Buchhandlung, Breslau III
Neue Graupenstraße 5, erinnern.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Südamerika
mit den bequemen Dampfern der Sierra-Klasse
»Sierra Ventana« »Sierra Córdoba«
++ »Sierra Morena« ++
Hervorragende Reisegelegenheiten I u. III. Klasse
Ferner mit den beliebtesten Dampfern
»Weser« »Werra« »Köln« »Madrid«
für Mittelklasse und III. Klasse
Kostenlose Auskunft und Prospekte durch
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
und sämtliche Vertretungen
In Breslau: Norddeutscher Lloyd, General-
Lloyd-Agentur G. m. b. H., Neue Schwetitzer Straße 6 (Alte Post)

12927

Hebammen - Urteile

„Die allgemeine Überzeugung kommt in der Tat zu dem Ergebnis, daß Hebammen-Urlauben ein vorzügliches Hilfsmittel sind, billiger als die ärztliche, das Kind bei der Geburt zu unterstützen und die Hebammen-Urlauben zu fördern und zu unterstützen ist.“

„Die Hebammen-Urlauben sind ein vorzügliches Hilfsmittel, um die Hebammen zu unterstützen, die in der Regel die Hebammen-Urlauben zu fördern und zu unterstützen ist.“

„Die Hebammen-Urlauben sind ein vorzügliches Hilfsmittel, um die Hebammen zu unterstützen, die in der Regel die Hebammen-Urlauben zu fördern und zu unterstützen ist.“

Ähnlich lauten 12927 Gutachten von Hebammen und erfahrenen Frauen über **KATHREINERS MALZKAFFEE** das Getränk der Millionen.

1 Pfund-Paket nur 50 Pfennig.

Bankenschluß am Ostersonnabend

Die Kassen und Büros der Mitglieder der unterzeichneten Vereinigung bleiben am

Ostersonnabend, den 3. April 1926 geschlossen.

Nur für die Hinterlegung von Aktien zur Teilnahme an Generalversammlungen, sofern es sich um den letzten Tag der Hinterlegung handelt, und für Wechselzahlungen wird im Hauptgeschäft ein Schalter vormittags von 11 bis 1 Uhr geöffnet sein. Die Kassen und Büros der Reichsbankhauptstelle Breslau bleiben an diesem Tage für den Verkehr mit dem Publikum gänzlich geschlossen.

Breslau, den 27. März 1926.

Die „Breslauer Bankier-Vereinigung“.

8519

Berücksichtigt unsere Inferenten!

Extra billige Angebote!

Teppiche

Jute Douclé ca. 130/200 12.50
Tapestry 160/240 37.75
Velour 200/300 69.00
Velour 260/350 115.00

Gardinen

Garnitur 3 tell. 2.90 gewebt Madras 3.95
Etamine mit Vol. 3.35 Etamine m. Motiven 8.50

Läuferstoffe

Jute Hr. 0.95 Douclé 3.50
Woll-Tapestry 4.95

Stores

Etamine mit Vol. 1.15 3.95 5.50

Madras hell gemustert 130 breit 1.85	Madras dunkel gem 150 breit 2.65	Wandbilder ca. 75x150 3.95	Verk.-Damast crem und gold 130 breit 2.50	Etamine-Bettdecken m. Vol. 3 bett. 9.75
--------------------------------------	----------------------------------	----------------------------	---	---

Steppdecken

Einseitig und doppelseitig 1a, Satin 10.75 16.50 10.90

Schlafdecken

hell gemustert und gestr. 4.65 2.75 1.65

Diwandecken

8.90 13.50 21.00 32.00

Tischdecken

3.65 7.85 12.50 19.75

1 Gelegenheitsposten

Madras garnituren

erstkl. Makoqualität, broschürte Muster, 2 Flügel, Größe 100x200, Querbehang 60x200 Fenster 10.75

Auf nicht inserierte Artikel

10%

Spanier's Teppich-Haus

11148 **Reuschestraße 58**

Schmiedebrücke 56

Ecke Kupferschmiedesstr., parterre und 1. Etage

Achtung! Unsere Geschäfte befinden sich nur Reuschestraße 58 und Schmiedebrücke 56



Dieses schöne Fest in schöner, neuer Kleidung bereitet Ihnen erst die rechte Osterfreude. Wollen Sie sich freuen, wollen Sie andere erfreuen, dann kommen Sie zu uns! Für wenig Geld soll es Ihnen gelingen

Damen-Bekleidung

- Frühjahrs-Mäntel aus bestem, reinwoll. Rips, in den neuesten Formen, viele neue Farben und schwarz u. marine 51.-, 49.-, 45.-, 39.50 **33 00**
- Frühjahrs-Mäntel auf reiner Seide, die besten Qualitäten, in den neuesten Farben und Formen . . . 98.-, 85.-, 79.-, 69.- **59 00**
- Frühjahrs-Kostüme die große Mode, in allen Modestoffen, in den neuesten Formen und Farben . . . 75.-, 60.-, 59.-, 47.- **39 00**
- Burberry-Kostüme stets elegant und praktisch, in feiner Atellerarbeit, 110.-, 98.- **69 00**
- Frühjahrs-Kleider aus bestem reinwollenem Rips, Jumperform, in vielen neuen Frühjahrsfarben, 50.-, 49.50, 39.50, 29.50 **22 50**
- Crêpe de Chine-Kleider die große Frühjahrs-Mode, einfarbig und farbig gemustert . . . 68.-, 59.-, 54.- **49 00**
- Jumper, Waschseide in aparten Streifen und Schotten-Mustern . . . 14.50, 9.75 **6 75**
- Voile-Blusen Jumperform, mit langem Arm, in aparten Ausführungen . 14.50, 12.50, 9.75 **6 75**

Herren-Bekleidung

- Sacco-Anzüge englisch gemustert und dunkelfarbig mit Nadelstreifen, erprobte Qualitäten . . . 56.-, 40.-, 39.50 **24 50**
- Gabardine-Anzüge die neue Frühjahrsmode, aparte Ausmusterung, haltbare Qualitäten . . . 89.-, 78.-, 68.-, 59.- **46 00**
- Blaue Anzüge aus gutem Melton und reinwoll. Kämmg., 1 u. 11/2 Ring, eine Spezialität unseres Hauses . 89.-, 79.-, 69.-, 58.- **45 00**
- Frühjahrs-Ulster in Gabardine und englisch gemusterten Qualitäten 78.-, 69.-, 59.-, 48.-, 36.- **29 50**
- Covercoat - Paletots gedleg. Qual., auf Satinella gefüttert 69.-, 54.-, 48.-, 39.50 **36 00**
- Burberry-Mäntel der praktische und elegante Mantel, in der feinsten, vornehme Ausstattung . . . 98.-, 89.- **69 00**
- Sport-Anzüge in englisch gemust. Strazpazier- u. Cordquat., 78.-, 68.-, 58.-, 54.- **39 50**
- Gestreifte Beinkleider 19.50, 16.50, 12.-, 9.95, 8.95, 4.95 **3 95**
- Breeches-Hosen englisch gemustert und Cord . . . 19.50, 16.50, 12.75, 9.75 **7 60**

Mäntel - Kostüme
Complets - Capes-Kleider
in elegantem Modellgenre, in großer Auswahl, zu zeitgemäß vorteilhaften Preisen!

Knaben- und Mädchen-Bekleidung
in unseren großen Spezialabteilungen in fabelhafter Auswahl zu vorteilhaften Preisen!

- Damen-Taghemden Prima Wäsetuch, mit Stilkerei . . . 2.95, 2.50, 1.95 **1 45**
- Dam.-Nachthemden feinfädiger Madapolam, mit farbigem Kragen und Aufschlägen **6 25**
- Damen-Hemdosen Seidentrikot, in zarten Wäsefarben, mit ockerfarbiger Spitze oder Krause . . . 8 75 **3 75**
- Damen-Unterkleider Seidentrikot, in allen modernen Farben . . . 8.90, 5.90 **2 75**
- Damen-Hemdosen weiß, gestricht . 8.95, 3.75 **1 65**
- Damen-Schlüpfer prima Baumwolle, viele Farben . . . 2.10, 1.55 **1 35**
- Damen-Schlüpfer Seidentrikot, in modernen Farben, gut verstärkt . . . von **2 25**
- Sportwesten reine Wolle, moderne neue Muster und Farben . . . 14.25, 11.50, 8.50 **6 45**
- Pullover für Damen und Herren, für Sport, Reise und Straße, mod. Must. 12.50, 12.75 **9 75**
- Damen-Strümpfe pa. Flor, in all. Modetarb. 1.75, 1.55 **1 45**
- Damen-Strümpfe Waschseide, unsere Spezialmarke „Erpe“ . . . 4.25 **3 25**
- Herren-Socken in viel. mod. Ausführung, von **65** an **65**
- Dam-Handschuhe Leder-Imitation, in modern. Farben . . . 1.50, 1.25 **95** Pf.
- Herren-Handschuhe Leder-Imitation, grau, braun, mode . . . 1.95, 1.50 **1 10**
- Oberhemden weiß, gutes Wäsetuch, m. Pique-Einst., m. gestr. u. Umschlagkragen. 8.50 **7 50**
- Oberhemden pa. Perkal, gestreift und Karo, mit 1 und 2 Kragen . 9.75, 7.95, 7.25 **5 90**
- Trikolinehemden mit 2 Kragen, in modernen Streifen . . . 11.50 **13 25**
- Schlafanzüge aus prima Zebr und Perkal 12.50, 11.50 **8 75**
- Binder modernste Muster 1.95, 1.75, 1.35 **95** Pf.
- Binder reine Seide, aparte Neuheiten . 4.50, 3.75, 2.95 **2 25**
- Herrensportmützen neueste Formen und Dessins 3.50, 2.90, 2.25 **1 95**

Sonntag, den 28. März von 1 1/2 bis 6 Uhr geöffnet!
Änderungen werden noch bis zum Fest fertiggestellt!

Unsere Auswahl ist enorm!
Rudolf Petersdorff
Breslau, Königsberg i. Pr.
Branden

Wir gewähren

auf **Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Wäsche etc.**

trotz unserer bekannt billigen Preise bis Ostern **10%** einen Kassen-Rabatt v.

Gebr. H. & G. Eohn

Abt. Reuschstr. 20/21

Preiswerte Oster-Angebote

Damenkleidung

- Kasak**, bester weißer Vollwolle mit zartfarbiger Garnitur und Säumchenverzierung **4⁸⁰**
- Kasak**, karierte Waschseide mit absteckenden Blenden u. Perlmutterknöpfen **7⁴⁰**
- Kasak**, reinseidener Crêpe de chine mit Rüschen, Falten u. Zierknöpfen **15⁷⁵**
- Trikot-Jumperkleid** in modern. Farben, mit Kunstseide durchwirkt, Faltenrock mit Blenden **16⁰⁰**
- Jumperkleid**, schottisch kariertes Wollstoff mit plissiertem Rock und Perlmutterknöpfen **16⁵⁰**
- Jumperkleid**, bester Wollrips mit seidene Überkragen, Faltenrock und Zierknöpfen **19⁷⁵**



Jumperkleid aus reinvollenen kariert. Kleiderstoff mit plissiert. Rockteil und Zierknöpfen **16⁵⁰**
Jumperkleid aus vorzügl. reinwoll. Ripspopeline m. plissiert. Rockteil und Crêpe de chine-Überkragen **19⁷⁵**

Kinderkleidung

- Mädchenkleid**, guter Waschkorbsamt, in kleidsamen Formen und verschiedenen Farben. Gr. 45-95, Gr. 45 jede weiteren 5 cm **8³ Pf.** mehr.
- EinKnöpf-Anzug**, guter Waschkorbsamt mit weißer Ripsgarnitur, dunkelgrün oder blau. Für 1-5 Jahr Für 1 Jahr jede weitere Größe **1.10 Mk.** mehr.
- Mädchen-Pullover**, gute Zephirwolle mit Kunstseide in verschiedenen Farben. Größe 40 **5⁹⁰** Weitere Größen entsprechend.
- Mädchen-Strickweste**, beste Zephirwolle in modernen Farben mit gemusterten Rändern. Größe 40 **6⁴⁰** Weitere Größen entsprechend.
- Doncgal-Mantel** für Knaben und Mädchen, moderne Verarbeitung, Größe 50 bis 75 Größe 50 jede weiteren 5 cm **7⁰ Pf.** mehr.
- Kinderwäsche**
- Knaben-Sporthemd**, gestreiftes Zephir, offen oder geschlossen zu tragen. Länge 60 cm **2⁵⁵** Weitere Größen entsprechend.
- Mädchen-Hemdchse**, feiner Madapolam mit Stickerei-Motiv und Hohl-naht-Verzierung. Länge 60 cm **2.10**, Länge 80 cm **3.10** Länge 45 cm Zwischengrößen entsprechend.
- Mädchen-Prinzbrock**, feiner Madapolam mit gut. Stickerei-Ansätzen Lg. 60 cm **3.35**, Lg. 90 cm **5.20**, Lg. 45 cm Zwischengrößen entsprechend.
- Kinderwagendecke**, weiß, Opal m. reicher Spitzenverzierung, u. Punktstickerei Passendes Wagenkissen **4.25**

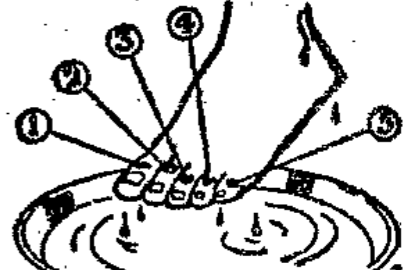
Strumpfwaren

- Damenstrümpfe**, Ia Seidenflor mit kleinen Schönheitsfehlern, Doppelsohle, Hochferse und Spitze. In allen modernen Farben. Paar **1²⁰**
- Damenstrümpfe**, solide Kunstseide mit verstärktem Florfuß. In allen modernen Farben. Paar **2¹⁰**
- Herrensodien**, feine Makoqual. in neuen Fantasiemustern, Ferse und Spitze verstärkt. Paar **95⁴**
- Herrensodien**, Ia Seidenflor mit kleinen Schönheitsfehlern, in aparten neuen Mustern. Ferse und Spitze verstärkt. Paar **1³⁵**

Morgen Sonntag von 1½ bis 6 Uhr geöffnet!

Leinenhaus Bielschowsky

Nikolaistraße 74/76 **Breslau** Ecke Herrenstraße



Hühneraugen total ausgerottet!

Hühneraugen schmerzen so lange, bis Sie den Haupt-erregender Schmerz beseitigt haben, nämlich — die Wurzeln dieser Hühneraugen. Diese schwierige Arbeit verrichtet Krudox in bewundernswerter Weise. Lesen Sie bitte, was man uns schreibt:
H. Hoffmann, Bad Wörishofen (Bayern) 18. 2. 26.
Ich muß Ihnen all' meine Anerkennung betr. Ihres Hühneraugenmittels Krudox zu kommen lassen. Habe schon seit langer Zeit alle möglichen Pflaster und Mittel versucht, aber ohne Erfolg, trotz der sachlichen Anwendung. Seit 6 Tagen gebrauche ich Ihr Krudox und meine Hühneraugen sind total ausgerottet. Krudox ist der besten Empfehlung wert. All' Achtung vor Ihren Chemikern."

KRUDOX HÜHNERAUGEN-BAD

In Apotheken, Drogerien und Parfümerien M. 2.50 pro Packung (enthält 6 Bäder) BEUTHIEN & SCHULTZ G. m. b. H., BERLIN N 39
In Apotheken, Drogerien und Parfümerien 3 — pro Packung, BEUTHIEN & SCHULTZ, G. m. b. H., BERLIN Nr. 39, Auslieferungslager für Breslau und Schlesien: HEINRICH WEBER, Breslau, Ring 8. Fernruf: Ohle 6525, 3479

Billige und gute Bilder

in allen Preislagen
Gerahmt und ungerahmt, auch für alte, vorhandene Rahmen, in allen Größen
Schlafzimmer-Bilder
Bilder sind die schönsten Geschenke für Hochzeiten u. andere Gelegenheiten

Bruno Wenzel
Kunsthandlung,
Albrechtstraße 11. 11191

In Eldefettkäse
Gef. u. N. G. G. Franko
Dampfbäckerei
Rendsburg.

Bekleidung
I. sämtliche Berufe.
Gediegene Qualitäten.
Billige Preise.
Scruf-
kleider
Egon Gadiel
Wester-Aus.
Lohestraße
11. 135-137
(Lohestraße-Strasse)

SCHREIBMASCHINEN
neu und gebraucht
in allen Preislagen
ALBERT PEISER
Breslau
Gartenstrasse 79
11010

Franz Skorsetz
Dampfbäckerei. — Lohestraße 55.

Das schöne Waschseidenkleid 10⁰⁰ Mk.
entzückende Farbenspiele

Das schöne Popelinkleid 15⁰⁰ Mk.
in neuen Leuchtfarben

Mäntel * Kostüme * Complets (Jacke u. Kleid)
in reicher Formen- und Farbauswahl

M. Berger Nachfolger
Damen-Mäntel-Fabrik :: Ohlauer Straße 80
Sonntag geöffnet von 1½-6 Uhr.

11185

Leinwand-Opferübergabe



- Vornehmer Spangenschuh** 12⁵⁰
Ia braun und schwarz Boxkalf, Orig. Rahmearb. in Dornsdorfer Ausf.
- Entzückender Spangenschuh** 12⁵⁰
Ia Cromlack mit 1 und 2 Spangen mit französischem Absatz
- Derselbe in Ia braun Chevreil, reiz. neue Modelle mit französisch. Abs.** 12⁵⁰
- Aparter Spangenschuh** 14⁵⁰
Ia Cromlack mit 1 und 2 Spangen u. auch grauen Wildleder-Einsätzen, ganz neue Formen
- Moderner Herrenschuh** 15⁵⁰
Ia braun Rindbox, Orig. Rahmen-Arbeit
- Eleganter Herren-Halbschuh** 16⁵⁰
Ia Cromlack, weiß, gedoppelt
- Eleganter Spangenschuh** 9⁵⁰
Ia Chevreil, sehr fesche Form mit echt französischem Absatz
- Praktischer Spangenschuh** 9⁵⁰
Ia Chevreil mit Lackblatt u. amerik. Absatz, eleganter Strassenschuh mit

Dornsdorf

In unseren Strumpf-Abteilungen finden Sie den unerwüthlichen Panzerseidenstrumpf **Mk. 4.50**
Zum Selbst-Anfertigung große Auswahl in kräftigen Straßen- und Schulstiefeln — sehr preiswert! **Mk. 5.50**

Aus Schlesien.

Schlussung des 3. Niederschlesischen Provinziallandtages.

Die am Freitag im Provinziallandtag vorgenommene Schlussberatung des Etats gestaltete sich nahezu sensationell. Für 12 Uhr war ursprünglich die Plenarsitzung angesetzt; sie wurde aber auf 12 Uhr und dann auf 1 1/2 Uhr nachmittags verlegt. Grund dafür war die aus Berlin eingetroffene Mitteilung, dass die staatlichen Zuweisungen in einem geringeren Umfange, als ursprünglich erwartet und im Haushaltsplan fixiert, gezahlt werden könnten. Diese Meldung rief unter den Fraktionen ein der Bestürzung ähnliches Befremden hervor und machte eine ausgiebige Stellungnahme notwendig.

Als kurz vor 5 Uhr die Sitzung eröffnet wurde, machte sich die Nervosität des Hauses gleich bemerkbar, zumal eine kommunisierende Anfrage, der Landeshauptmann möge erklären, wann die Fürkernbilder aus dem Sitzungssaal entfernt werden würden, genügend Zündstoff zur Entfaltung hitziger Debatten bot. Abg. Adelt (Komm.) begründete alles andere als geschickt diese Anfrage und bemerkte, man möge lieber landwirtschaftliche (er meinte „landchaftliche“) Gemälde im Sitzungssaal aufhängen.

Landeshauptmann v. Thäer antwortete mit gereizt widerstrebender Stimme, dass er nichts zu tun gedenke, um diese Bilder zu entfernen. (Lautes Bravo auf der Rechten.) Der Provinziallandtag habe sich bereits mit dieser Angelegenheit befasst und sei zu einem Beschluss gekommen, der die gegenwärtige Ausstattung im Sitzungssaal rechtfertigt.

Abg. Genosse Janotta (Soz.) empfand diese Antwort als unzufriedenbringend und bezieht sich eine weitere Stellungnahme seiner Fraktion zu dieser Angelegenheit vor.

Abg. Herrichel (Ztr.) entwickelte in längerer Rede, in der er sich als Anhänger der Republik bekannte, seine Ansicht. Die Fürkernbilder seien kein Scheißezeichen, nur historische Erinnerungen und könnten daher im Saale bleiben.

Dieser Ansicht war selbstverständlich auch Abg. v. Richterhagen (Dnat.), der sich zu der Behauptung verließ, die (allen Unbefangenen wie Deliranten amuldenen) Bilder hätten einen großen Kunstwert und darüber hinaus großen historischen Wert. Er brachte dann noch eine Reihe von patriotischen Phrasen aus dem verflochtenen Jahrhundert vor und trat sehr zufrieden und unerschrocken von dem Befall der Rechten ab.

Abg. Genosse Burmann (Soz.) war der Ansicht, dass die Republik zu fest begründet sei, als dass sie durch die Bilder Friedrich Wilhelm III., Friedrich Wilhelm IV., Wilhelm I., Friedrich I. und Friedrich II. Schaden erleiden könne. Der Republik liege jede Bilderverweigerung fern. Sie sei tolerant genug, um die Gefühle Andersdenkender zu schonen. Die deutschnationalen hätten allerdings nie Toleranz und Duld bemessen.

Nach einigen unerblicklichen Redewendungen des Abg. Rohr (Wölk.) widmete man sich der Etatsberatung. Der Berichterstatter Abg. Meier (D. Vn.) beantragte, den Haushaltsplan zu genehmigen, die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben auf 13 142 442 Reichsmark, den Provinzialsteuerbedarf auf 5 915 600 Reichsmark und die außerordentlichen Ausgaben und Einnahmen auf 173 400 Reichsmark festzusetzen. Der Berichterstatter bemerkt, dass sich mittlerweile eine Reihe von Veränderungen ergeben hätten. Die Reichsteuerverweirungen betragen jetzt 25 600 000 Reichsmark, das Realsteuervoll 22 214 000, die 100 prozentige Erhöhung des Gewerbesteuerarfs 4 658 000 Reichsmark, die Abschlagszulagen 5 915 400 Reichsmark. Zur Deckung des Defizits von 6 240 000 Reichsmark empfiehlt der Redner eine Provinzialsteuer von 11 Prozent. Man habe bereits die Aufwendungen für das Verkehrsweesen von 7 Millionen auf 6 460 000 herabgesetzt. Der Redner empfiehlt die Annahme des Etats.

Der Mitberichterstatter Genosse Karl Pietsch (Soz.) wies darauf hin, dass die Einnahmeverhältnisse sehr unsicher seien. Der Etat biete daher für den künftigen Beurteiler keinen Anhalt zu Realisierungen. Der Ausschuss habe eine Ermäßigung der Provinzialsteuer von 11 auf 10,6 Prozent leider abgelehnt. Die Vorlage als Ganzes empfahl der Redner zur Annahme.

Der Landeshauptmann hielt den Etat in allen Einzelheiten für genügend geprüft und bat um dessen Annahme.

Abg. Deuker (Ztr.) sprach sich für den Etat aus. Eine Ermäßigung der Provinzialsteuer von 11 auf 10,6 Prozent sei nicht angängig.

Abg. Genosse Burmann (Soz.) war anderer Ansicht. Die Ausgaben der Kommunen seien so groß und deren Einnahmen so verringert, dass die Provinzialsteuer in der notwendigen Höhe nicht tragbar sei. Der Redner wies zu Beginn seiner Ausführungen darauf hin, mit welcher Energie die Provinz Ober- und Niederschlesien den Aufgaben ihrer Verwaltung in die Wege leitete, mit welcher Toleranz sie die Stellen besetzte, und auf der Erwartung Ausdruck, dass zwischen Ober- und Niederschlesien, untereinander Beziehungen bestehen könnten. Die Bemühungen der Provinzialverwaltung auf kulturellem Gebiete seien unermessbar. Das Landesarbeitsamt müsste sich mehr der Berufsberatung widmen als bisher. Die Provinzialsteuer von 11 Prozent sei eine zu große Belastung für die Kommunen. Er bat, diesen Satz auf 10,6 Prozent zu ermäßigen.

Abg. Dombrowski (Komm.) lehnte den Etat rundweg ab. Es spreche dann noch die Abg. Kasperling (Dnat.), Charbonnier (D. Vn.), Willenberg (Dem.) und Rohr (Wölk.), welche die Annahme des Etats empfahlen.

Kurz vor 9 Uhr kam es zur Abstimmung. In ihr wurde der sozialdemokratische Vorschlag der Abänderungsanträge mit der knappen Mehrheit von 7 Stimmen (53:46) abgelehnt. Der Etat wurde angenommen.

Hierauf wurde die zweite Tagung des 3. Provinziallandtages mit Dankesworten des Oberpräsidenten Genossen Zimmer und des Alterspräsidenten von Hackfeld geschlossen.

„Fürsorgetage“

Es ist zweifellos in weiten Kreisen unbekannt, dass ein großer Teil der unter der Aufsicht des Landeshauptmanns von Niederschlesien stehenden Fürsorgezöglinge außerhalb von Erziehungsanstalten untergebracht ist. Von etwa 4400 Fürsorgezöglingen befinden sich fast 1200 in Lehr- und Dienststellen und etwa 400 schulpflichtige und schulumündige Zöglinge in Familienverhältnissen. In all diesen Fällen wird mit dem Familienhaupt ein die Erziehung und Pflege in den Vordergrund stellender Vertrag abgeschlossen und in ihm den Pflegsältern die elterlichen Rechte und Pflichten übertragen. Ferner wird über jeden außerhalb einer Erziehungsanstalt untergebrachten Fürsorgezögling ein ehrenamtlicher Fürsorger bestellt, der berufen ist, die Aufsicht über den Zögling auszuüben und seine Erziehung zu überwachen.

Zweck engerer Führungnahme der Fürsorgeerziehungsbehörde mit den Fürsorgeren, Lehrmeister, Dienstgebern und Pflegern sind in jüngerer Zeit sogenannte „Fürsorgetage“ abgehalten worden, zu denen nicht nur diese Personen, sondern auch andere für das Wohl der Jugend interessierte Persönlichkeiten, die Mitglieder der Jugendämter, Jugendrichter, Geistliche, Lehrer, Jugend- und Waisenpfleger eingeladen wurden. Derartige Zusammenkünfte haben bisher in Münsterberg, Tschirnitz, Namslau, Neumarkt, Grünberg, Kollig, Neusalz a. D., Glogau, Danwitz (Kreis Nimptsch), Groß-Kölen, Wohlau und Seidenau (Kreis Jauer) stattgefunden. Bei diesen Tagungen hat jedesmal nach gemeinsamer zwangloser Kaffeetafel, deren Kosten von der einladenden Behörde getragen wurden, der bei der Fürsorgeerziehungsbehörde der Provinz Niederschlesien tätige Erziehungsbeirat Genosse Grohmann einen Vortrag über das Wesen und die Durchführung der Fürsorgeerziehung gehalten und dabei Gelegenheit genommen, die noch immer vielfach verbreiteten irrigen Ansichten über die Fürsorgeerziehung zu belämpfen und die Wünsche und Erwartungen der Fürsorgeerziehungsbehörde hinsichtlich der Erziehung der Zöglinge in den Familien ausführlich zu erörtern. An diesen Vorträgen schloß sich eine allgemeine Aussprache an, der sich die stets in großer Zahl erschienenen Teilnehmer rege beteiligten, so daß manches Mißverständnis aufgeklärt werden konnte.

Dem bei jedem der bisherigen Fürsorgetage einstimmig zum Ausdruck gebrachten Wunsch, diese Zusammenkünfte alljährlich zu wiederholen, weiter auszubauen und an allen in Betracht kommenden Orten abzuhalten, wird die Fürsorgeerziehungsbehörde in Erkenntnis der großen Bedeutung dieser Fürsorgetage für die Aufklärung weiter Bevölkerungsschichten nach Möglichkeit zu entsprechen suchen und auch noch in diesem Jahre mehrere solcher Tagungen in allen Teilen der Provinz abhalten.

Waldenburg. Die Opfer des Bergbaues mehren sich in der letzten Zeit ganz erheblich. Auf der Glück-Hilfs-Friedenshoffnungsgrube im benachbarten Heimsdorf waren in den letzten Wochen nicht weniger als 5 Unfälle mit tödlichem Ausgang und 12 schwere Unfälle, die Berichtmeldungen zur Folge hatten, zu verzeichnen. Während am vorigen Dienstag der Bauer Hühnscheld eine schwere Verletzung am Hinterkopf davontrug, verunglückte am Mittwoch der Bauer Reutz und der Schleppler Körner durch herabfallendes Gestein so schwer, daß beide nach dem Anaphtylisiazaret überführt werden mußten.

Waldenburg. Eine höchst sinnige Wette schloß ein junger Mann in einem kleinen Lokal mit seinen Freunden ab. Er erklärte, von allen im Lokal vorhandenen Likörorten eine bestimmte Menge zu vertragen. Er gewann zwar die Wette, aber beim Nachhausegehen brach er plötzlich zusammen und mußte von seinen Freunden in die Wohnung geschafft werden. Der Arzt stellte Alkoholvergiftung fest. Es ist erstaunlich, wie mancher Mensch aus purem Leichtsinne Leben und Gesundheit aufs Spiel setzt.

Königsheim. Ein Glaz, ein Bauerngehäft niedergebrennt. Ein Großfeuer legte die hier die gesamte Bekleidung des Bauerngutsbesizers Mannel in Asche. Das ganze Gehäft stand in kurzer Zeit in Flammen. Sämtliche Maschinen und Wirtschaftsgüter wurden ein Raub der verheerenden Elemente, während das Vieh glücklicherweise gerettet werden konnte. Der Feuerwehrgang es, die durch die herrschende Windrichtung hervorgerufenen Rauchschwämme zu schäumen. Die Bevölkerung befindet sich über diesen erneuten Brand in großer Aufregung und man vermutet, daß auch hier, wie in verschiedenen vorangehenden Fällen, Brandstiftung vorliegt.

Biegitz. Spargemeinschaften für Wohnungsbau. Um der Wohnungsmat wirksam zu feuern, vor allem durch Beschaffung billigen Baugeldes neben der hierzu allein nicht ausreichenden Hauszinssteuer, sollen auf Veranlassung des neuen Regierungskommissars Dr. Boeschel, überall im Regierungsbezirk Biegitz für den Bezirk jeder Sparkasse Zusammenfassungen von Sparern unter dem Namen „Spargemeinschaft für Wohnungsbau“ erfolgen. Jeder, der einer solchen Spargemeinschaft beiträgt, verpflichtet sich, mindestens zwei Jahre lang, wöchentlich einen bestimmten Beitrag zu zahlen, der bei der Sparkasse für ihn angelegt und niedrig unter Zinseszins verzinnt wird. Wenn sich 100 Menschen auf diese Weise verpflichten, wöchentlich 1 Mark zu sparen, so gibt das in einem Jahre 5000 Mark, die neben der Hauszinssteuerhypothek dem Wohnungsbau zur Verfügung stehen. Die ersten Schritte zur Bildung solcher Spargemeinschaften sind bereits getan. Für die Stadt Biegitz tritt der Regierungspräsident Dr. Boeschel selbst an die Spitze einer solchen. Der Beitritt wird dadurch möglichst einfach gestaltet, daß Einzelnungslisten vor allem bei allen Sparkassen ausgelegt werden; die Entziehung der Sparbeiträge soll ebenfalls in möglichst vereinfachter Weise erfolgen. Indem die Baugelder nur zu Bauten, für die Hauszinssteuerhypotheken zugesagt sind, auszugeben werden, wird jeder Mißbrauch und jede Spekulation ausgeschlossen.

Nieder-Heimsdorf. Belebung der Bautätigkeit. Die Bautätigkeit dürfte in diesem Jahre in der hiesigen Gemeinde recht zue werden. Vorgezogen sind unter anderem ein Zwölf-familienhaus und ein Sechsfamilienhaus sowie ein Geschäftshaus auf dem Marktplatz der Siedlung. Mit der beginnenden Bauzeit dürfte die größte Not in den Familien der Erwerbslosen befristigt sein.

Jannowitz. Die Trennung des Kirchen- und Schulaufsicht. Seit 1 1/2 Jahren schwebt die Frage der Trennung des hiesigen vereinigten Kirchen- und Schulaufes. Gemeindevorstellung, Schulvorstand, ja selbst die kirchliche Gemeindevertretung wünschten Lehrer Koller als Hauptlehrer, nur der Superintendent, der Gemeindefürsorge und das Konsistorium sträubten sich gegen die Lösung, daß Koller, der provisorische Schulleiter, nun endlich befristigt wird, und daß ein anderer befähigter Lehrer des Ortes das Kantorat übernimmt. Die finanzielle Auseinandersetzung ist einwandfrei möglich. Die Vorgänge liegen seit langem beim Ministerium. Abg. Genosse Simzer hat im Preussischen Landtage eine kleine Anfrage eingebracht, in der die schnelle Erledigung dieser Angelegenheit gefordert wird.

Görlitz. Verkauf der Gebäude des Kaufwälder Dominiums. Die Bänderien des Kaufwälder Dominiums hat die Stadt Görlitz gekauft. Einen Raum für das geordnete Gebäude lehnte die Stadt ab. Ein Verein trug sich dann mit dem Gedanken, dort ein Altersheim zu errichten. Jetzt hat aber das Käuferkomplex mit Part eine katholische Ordensgemeinschaft, die Barmherzigen Schwestern in Trebnitz, zum Preise von 150 000 Mark gekauft. Es soll ein Altersheim mit Kruppheim geschaffen werden.

Breslau (Land)-Neumarkt.

Achtung, Ortsgruppenführer!

Hiermit geben wir noch einmal bekannt, daß am Sonntag, den 4. April (Ostermontag), die Entlassung des Deserteurs unseres verstorbenen Genossen Eupaz Schöllig stattfindet. Die Ortsgruppen treffen sich mit ihren Familien um 9 Uhr an der nördlichen Seite des Bender-Platzes. Es ist Ehrenpflicht jedes Sozialdemokraten, dem alten Kämpfer diese Ehre zu erweisen.

Achtung, Erwerbslose des Landkreises Breslau!

Am Dienstag, den 30. März, vormittags 9 Uhr, findet im großen Saale des Gewerkschaftshauses eine Erwerbslosen-Versammlung für den Landkreis Breslau statt. Wir erwarten, daß die Erwerbslosen alle hier erscheinen, sorgt also für guten Besuch. Der Kreis-Erwerbslosenrat.

Ist das der einzige Schwindel?

Unter dieser Überschrift brachte die „Schlesische Tagespost“ Nr. 68 vom 21. März 1926 einen Artikel, wonach sie glaube, ein Haar in der Suppe gefunden zu haben. Man tut hier so, als ob durch diesen einen Fall man nachweisen möchte, alle Unterschritten zum Volksbegehren wären nur durch „Schiebung“ zustande gekommen. Es ist ja dies auch nachprüfbar, wenn man jetzt erst merkt, daß sich ungefähr 13 Millionen Deutsche gegen die Ratgeber der Fürsten ausgesprochen haben.

Heute wollen wir vorläufig nur einen dieser beiden Fälle unteruchen und hoffen wir, daß die „Schlesische Tagespost“ so viel Ehrgefühl besitzt und ihren genannten Artikel widerruft. Wir erhalten nämlich jetzt von dem Gemeindevorsteher aus Opperau die Mitteilung, worin es u. a. wörtlich heißt:

„Die Enttragung des Namens Herrmann Schneider in die Auslegungsliste für das Volksbegehren ist durch seine Tochter im Beisein des Vaters während der Amtsstunden im Amtszimmer in meinem Beisein erfolgt, da der Vater an der Enttragung wegen Kränklichkeit verhindert war.“

Der 1. Schöff Freyzel hat sich daher seiner Bestatung des Abstimmungsprotokolls schuldig gemacht. Opperau, den 23. März 1926. Der Gemeindevorsteher gez. Bette.

Also liebe Tagespost, hoffentlich bringst Du nun auch die Berichtigung und zählst uns jetzt mal die ganzen Fälle auf, wo Gutsherrn und Gutsinpektoren durch Androhung von Entlassungen u. a. m. die Landarbeiter vom Entgegenkommen haben. In Opperau z. B. ist es nachgewiesen, daß Inspektor Ristheim beim Gemeindevorsteher im Amtszimmer für eine Abschrift von den Eingegzeichneten verschafft hat. Darüber schreibt man ja natürlich nichts. Es ist aber bewiesen, daß der Inspektor der genannten Arbeiter die Aussage abgezwungen hat. Daraufhin wurden von Seiten des Inspektors den Landarbeitern, die sich eintragen wollten, Vorhaltungen gemacht. Ein Teil hiervon wollte sich wieder streichen lassen, jedoch war es schon zu spät. Was sagt die Schlesische Tagespost hierzu?

Oltschin, Reichsbanner. Am Sonntag, den 28. März, nachmittags 3 Uhr, findet im Saale des Herrn Schallmann eine Arbeiter-Versammlung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Weiß statt. Referent: Gauvertretter Kamerad Steiner-Breslau. An sämtlichen Republikanern von Oltschin und Umgebung ergeht der Ruf, zahlreich an der Versammlung zu beteiligen. Die umliegenden Ortsgruppen werden ersucht, ebenfalls geschlossen daran teilzunehmen.

Peterwitz bei Schmöll. Stahlhelmleutnant a. D. Wie man mit Erwerbslosen, ganz insbesondere aber mit den Schwerkriegsverletzten umgeht, zeigt uns nachfolgende Bekenntnis: Die Arbeiter der Lederfabrik Peterwitz erhielten ein Schriftstück vorgelegt, wonach sie ihre Unterschritten begeben sollten, daß sie sich einen Lohnanspruch von 5 Wg. pro Stunde gefallen lassen. Die Arbeiter haben dann einen Stundenlohn von 45 Wg. Wer das nicht unterschreibt, wird entlassen. Darunter befindet sich auch ein 60% Kriegsverletzter, dem man auch verprochen hat, „des Vaterlandes Dank ist euch gewiß“. Er weigerte sich, die Unterschritten zu geben, weil er dann unter diesen Umständen mit seiner Familie nicht bestehen könnte. Der Mann hätte dann ungefähr 20 Mk. Wochenlohn und muß dafür 6 volle Tage, gerechnet zu 10 bis 11 Stunden und Sonntag bis Mittag arbeiten. Der genannte Kriegsverletzte hat täglich 13 Kilometer hin und 13 Kilometer von der Arbeitsstätte zur Wohnung per Rad zurückzulegen. Im Kriege erhielt er einen Lungerentwurf. Währendem hatte er ein zerhackenes Bein. Man kann es eigentlich diesem bedauernswerten Mann nicht verdenken, wenn er diesen Vertrag nicht unterschreibt. Jedoch der nationale Stahlhelmleutnant a. D. Herr Helme aus Peterwitz denkt anders. Es wurde sofort beim Wechselsamt die Entlassung beantragt. Das Wechselamt hat dem Entzogenen statgegeben, was immerhin ziemlich bezeichnend ist.

Arbeiter, wann werdet ihr endlich einsehen, daß man euch ohne die Gewerkschaften und die Partei zu Schanden verurteilt? Den Kriegsverletzten aber ist nur zu sagen, so steht der Dank des Vaterlandes aus.

Neumarkt. Eine Stadtverordnetenversammlung, in welcher 15 Tagesordnungspunkte zur Verhandlung stehen, findet am Montag, den 29. März, 7 Uhr abends, statt. Die Annahme der Vorkantener in der katholischen Schule erfolgt am Dienstag, den 30. März, vormittags 10 Uhr. Am Sonntag, den 28. März, können die Geschäfte in der Zeit von 7-9 Uhr, 11-1 Uhr und 2-5 Uhr offengehalten werden.

Brauns' Lederfarbe

WILBRA

macht alle Lederwaren wieder neu!

zu haben in Dresden Schuh- u. Leder-geschäften

2 Teller Suppe für nur 13 Pfennig

erhalten Sie müde auf die richtige Weise — durch gutes Kochen mit Maggi — in jeder Speisekammer!

aus MAGGI' Suppen-Würfeln.



Stadt-Theater.
 Samstag 7 1/2 Uhr
 in vollst. Neuaufg.:
„Othello“
 Sonntag 8 Uhr
 Vorl. zu empfindl. Preisen:
**„Die lustigen Weiber
 von Windsor“**
 Abends 7 Uhr:
„Bohgrin“
 Montag 7 1/2 Uhr:
„Tosca“

Lobelltheater
 Dörfingstr. 8, Tel. Nr. 6774
 Sonnabend, Sonntag
 abends 8 Uhr:
 Gastspiel Albert u. Elze
 Bessermann
„Der einsame Weg“
 Dienstag, abends 8 Uhr:
„Jurek u. Maximilian“

Theatertheater
 Schweißstr. 3, Tel. Nr. 6700
 Sonnabend, Sonntag,
 Montag abends 8 Uhr:
 Volkstheateraufführungen
 zu empfindl. Preisen
Der fröhliche Weinberg.

Schauspielhaus.

Operettenbühne.
 Tel. Stephan 57 486.
 Sonnabend, Montag,
 Dienstag, Mittwoch, und
 Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr:
 Aufführ. Walter Jankuhn
**„Der Götter
 aus Dingöda“**
 Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Der Zigeunerbaron“
 Sonntag abends 8 Uhr:
 Aufführ. Walter Jankuhn
„Pagani“
 Sonnabend abends 8 Uhr:
 Aufführ. Walter Jankuhn
 Jun 1. Male
„Das Spiel um die Liebe“

Spielplan der Osterfeier

Sonntag, den 4. April,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Gräfin Mariza“
 Montag, den 5. April,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
 Aufführ. Walter Jankuhn
**„Der Götter
 aus Dingöda“**
 Sonntag, den 4. April,
 und Montag, den 5. April,
 abends 8 Uhr:
 Aufführ. Walter Jankuhn
„Das Spiel um die Liebe“

Sonntag, 3. April

abends 8 Uhr
Gewerkschaftshaus
**Das Bedenliker
 Osterspiel
 vom Jahre 1464**
 Christ Osterstobus
 und Milienfahrt
 Leitung: Ernst Leo
 Karten 20 Pf. bis 2,00 Mk.
 Beginn u. Abbruch

Spezialrezepte ergeben in
 der „Bollschwanz“
 den größten Erfolg

Sünden Osterbedarf!

Fertige Damenbekleidung,
 Wäsche und Wäschestoffe
 Kleiderstoffe aller Art

glatt u. gemustert, waschbar
 sowie aus Halbwolle und Wolle

wirklich preiswert.
 Sonntag, den 28. d. Mts. von 1 1/2 bis 6 Uhr geöffnet!

J. Glücksmann & Co.
 Breslau
 Ohlauerstraße 71-73 · Gegr. 1854.

Breslauer Konzerthaus
 Morgen Sonntag
Popalärs Konzert
 des
Silesischen Landesorchesters
 Leitung W. Muzdry 11106
 Restaurationsbetrieb
 Beginn 5 Uhr Ende 10 Uhr
 Eintritt 75 Pf. einschl. Garderobengebühr.

Auktorium maximum
 der Universität

Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch,
 nachmittags 5 Uhr, abends 8 Uhr:
**Die letzten
 Filmvorträge**
 von
 Obering. Dreyer, Hannover
 Die wilde See und die
 Schätze des Meeres.
 Hochseefischerei
 Grundschleppnetz = Heringfang.
 Ernstes und Helteres
 aus dem schweren Seemannsleben.

Karten bei Konzertbüro Hoppe, Nordl. Lloyd und
 C. Kretschmer, Schandebückstr. 29b
 Eintritt: Nachmittags 1,00 Mk., Schüler 0,50 Mk.
 Abends 0,50, 1,00, 1,50 Mk. 11189

ff. Fleisch- und Wurstwaren
 Gustav Hoffmann, Schweitzerstr. 21.

Gewerkschaftshaus, Margaretenstr. 17
 Sonntag, den 28. März 1926
Gr. Ball der Bubiköpfe
 veranstaltet von der 11163
 Branche d. Zeitungsbedr. d. Reichsverband. ambul. Gewerbetreib. Deutschlands

9 Uhr: **Die Parade der Bubiköpfe!**
 Prämierung der 3 schönsten Bubiköpfe!

Einlaß 5 Uhr / Tombola / Div. Überraschungen / Ende ?
 Eintrittspreis: Person 80 Pf. u. 20 Pf. Steuer.

Donnerstag, den 1. April, 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2 Uhr
 im großen Börsensaal, Graupenstraße 15
 zu volkstümlichen Preisen die letzten 3 Filmvorträge:
Ford
 und seine Riesenbetriebe.

Karten für die werktätige Bevölkerung zu den Vorstellungen
 um 4 1/2 und 6 1/2 Uhr von 65 Pf., an im Musikalien- u. Ultraphon-
 haus K. Hoppe, Zwingerplatz. 11145

Buchdruckerei Volkswacht Breslau 2
 Glassstraße 4/6.

**Man muß Rastelli
 gesehen haben**
 Schles. Ztg. 5. 3. 26.

Wer diesen Rat noch
 nicht befolgt hat, muß sich
 beeilen, denn Mittwoch
 den 31. März, abends 8 Uhr
 verabschiedet sich Rastelli
 und das einzigartige
 März-Programm
 des Lieblich-Theaters.

11 189

**Heute:
 Letzter Sonnabend**

Beginn 8 Uhr
 Eintrittspreise von 75 Pf. an

Fahrräder
 Gummi :: Zubehör
 verkauft billig
Geler
 Freiburger Str. 16

Damen-Hüte
 Der Detail-Verkauf
 in Uebergangshüten
 u. sämtlichen Sommer-
 hüten hat begonnen.
 Strohhüte werden schon
 jetzt auf neueste
 Formen umgeändert.

Nur direkt in der
 Strohhutfabrik
Freund & Krebs
 Karlstraße 30
 Sonntag, 28. März, geöffnet
 von 1 1/2 bis 6 Uhr

B. Wollferge
 Str. 1.40-2.00 Mtl., Koper
 Str. 70 Pf., Seimwoll Str.
 45 Pf. bis 1.30 Mtl., Kermel-
 futter 80 Pf. bis 1.30 Mtl.,
 Garn 1000 Meter in allen
 Marken 95 bis 85 Pf.
 Kermelfe 700 Gramm 85 Pf.
 Berthold Lipert,
 Heinrichstraße 18.

Impressen 375
 Damen-Hüte
 in 3-4 Tagen.
 40 neueste Formen
 Hans Gerstel, Gabitz-
 str. 53, a. d. Viktoriast.
 früher Sadowastr. 78

Metallbetten
 Stahlmatten, Kinderbett,
 gütig an Preis, Katalog 1105
 Eisenmöbelwerk Suhl (Thür.)

OTTO REUTER kommt!

Vergnügungs-Anzeiger!

Wollins Festsäle
 Frankfurter Straße 100-112. Tel.: Ohle 4858
 Jeden Sonntag und Dienstag: **Tanz!**
 Von 7 bis 12 Uhr
 Verkauft alle meine Säte mit großer Ehre in
 höchsten Bedingungen bester Qualität 11074

Hermann Boudards Festsäle
 Frankfurter Straße 112-114
 Jeden Sonntag: **Reiner Schall- und Horn-Tanz**
 Keine schlechten Besetzungen im Saal
„Blütenfest in Venedig“
 11075

Fritz Hoffmanns Festsäle
 Pilsenerstraße 207-209
 Jeden Sonntag: **Vornehmer Tanz!**
 11076

Zentral-Ballsäle
 Wendenstraße 207-209
 Jeden Sonntag: **11188**
Größer Tanz

Luna-Park
 Morgen Sonntag ab 4 Uhr:
Kaffee-Frei-Konzert
 und Tanz auf dem Drehparkett
 ff. Kaffee Eigenes Gebäck
Ab 6 Uhr: Großer Ball
 Nächsten Dienstag:
Großes Preis-Tanz-Turnier

**Berücksichtigt
 unsere
 Inserenten!**

Gewerkschaftshaus
 Sonntag, den 28. März:
KONZERT
 der beliebten Hauskapelle
 im kleinen Saale. 2951
 — Kinder haben keinen Zutritt —

Das ist knorke Tanzmusik!
Wo?
 Jeden Sonntag u. Freitag 8 Uhr, Samstag Jazzband 11 Uhr
 11177

Kipke-Garten, Scheffels
 Pilsenerstraße 22. Tel.: Ohle 4181
Jeden Sonntag: Saal-Freikonzert
 Vornehmer Tanz.
 11178

Gerichtskretscham Klein-Tschansch
 Sonntag, den 28. März
 sowie jeden Sonntag: 11179
Original-Jazz-Tanz-Sport
 Beginn 8 Uhr. A. Malin.

Bürgergarten
 Weidenstraße 21 Taschenstraße 10/11
**Konferenz-, Speise-
 und Billardsäle**
 Täglich Mittagstisch von 60 Pfennig an.
 Jeden Sonnabend Eisbein und Backschinken
 Sonntag und Sonntag **Frei-Konzert**
 11168 Inhaber G. Ratajczak.

Gastwirtschaft „Zur Erholungsstätte“
 Inh.: Hermann Wittke. Telefon: 6127.
 Breslau 16, Am Zimpeler Weg
 (5 Minuten von der Straßenbahnlinie 1).
 Angenehm, Anzucht, für Familien bes. geeignet.
 Gute Verpflegung. Ausschank von Heide-Bier.
 Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten
 des Vereines bestens geeignet. 11177



Robuste Gesundheit

Sind Ihre Kinder wirklich gesund, frisch und kräftig oder sehen sie blaß, matt und schwach aus, vielleicht ohne Appetit und ohne körperliche Entwicklung?

Geben Sie Ihren kleinen Lieblingen jeden Morgen im Frühgetränk eine ganz kleine Messerspitze Kruschen-Salz, ändern Sie dabei nichts an der gewohnten Ernährung und Sie werden sehen, daß Kruschen-Salz das körperliche System Ihrer Kinderchen zusehends erfrischt, daß die Kinder in ihrer Entwicklung gut gedeihen, bei gutem Appetit eine frische Gesichtsfarbe haben und froh und munter gehen.

stimmt sind. Die im Kruschen-Salz enthaltenen Mineralsalze sind laut wissenschaftlichem Befund lebenswichtig für den gesamten Organismus, sie können zum Aufbau des Blutes, der Zellen und Gewebe sowie nicht zuletzt der Nerven nicht entbehrt werden.

Kruschen Salz

In Apotheken und Drogerien M. 3.— pro Glas, für 3 Monate ausreichend
BEUTHIEN & SCHULTZ G.M.B.H., BERLIN N 39, PANKSTRASSE 13-14

Auslieferungslager für Breslau und Schlesien:
Heinrich Weber, Breslau, Ring 8. Fernruf: Ohle 6525.

Vorteilhafte Oster-Angebote

Unübertroffene in größter Auswahl bei bekannt billigsten Preisen

Damen- u. Mädchen-Mäntel-Fabrik

E. Breslauer

Albrechtstr. 56/59 Ring Ecke Schmiedebrücke

Sonntag geöffnet von 1 1/2 bis 6 Uhr

DIE FREUDE DES KINDES



Dillif

140 Kinderlagen in allen Variationen

Neu aufgenommen:
Yoghurt und Keffir.

Berücksichtigt unsere Inserenten!

Sonntag, den 28. März von 1 1/2 - 6 Uhr geöffnet Billiger Osterverkauf mit 10% Kassen-Rabatt Gardinen

Tüll-Garnituren dichte Tüllgewebe in modernen Mustern 370 450 520 600 750	Gardinen-Meterware in reicher Auswahl, neueste Muster 55-70 cm breit, Mtr. nur 0.78 0.68 0.48 80-130 cm br., Mtr. 1.65 1.40 1.35 1.20 1.05	Tüll-Stores solides Tüllgewebe in wirkungsv. Mustern 300 450 550 650 720
Etamine-Garnituren aus pa. Etamine mit reichen Ein- u. Aussätz. 280 360 560 650 700	Spannstoffe reizende kleine Muster 65-100 cm breit, Meter 1.10 0.85 0.69 120-140 cm breit, Meter 2.20 1.95 1.80	Etamine-Stores mit und ohne Volant, mit reich Einätzen 125 175 210 300 450
Madras-Garnituren hellgrund mit bunten Blumenmustern 480 580 650 750 820	Etamine 150 cm breit, glatt, gestreift, kariert, Meter nur 2.40 1.90 1.20 0.95 0.78	Tüll-Bettdecken über 1 und 2 Betten, m. groß. Mittelstück 380 480 550 750 950
Leinen Garnituren 980 820 700	Mull 115 cm br., m. Tupfen 2.30, 1.80	Etamine-Bettdecken 950 620 530

Vorhangstoffe Prima Vorhang-Röper 130 cm breit weiß, creme oder gold Meter 1.90 Abgepaßte Vorhänge von 1.50 Waffel-Bettdecken in sehr großer Auswahl, gebogt und mit Fronse von 3.75 Düwandecken Perser u. Fantasie-Muster in groß. Auswahl von 1.30 Tischdecken in v. m. Qualitäten und Mustern von 1.90 Wandbilder in sehr schönen Zeichnungen und Farben von 1.80 Wachstuch in Holländer- u. Kachel-Mustern Meter nur 2.50 Arbeiter-Schlafdecken 140x190 3.50, Strohsäcke, p. Jute 2.95	Teppiche zu fabelhaft billigen Preisen Jute-Brüssel-Teppiche 135x200 12.- 160x240 18.- 200x300 27.- 250x350 39.- Prima Bouclé-Teppiche Unverwundlicher Strohplättenteppich in modernsten Mustern 200x300 65.- 250x350 112.50 300x400 130.- Prima Plüschteppiche für Wohn- und Herrenzimmer, vorzügliche Perser-Kopien 140x200 39.- 160x240 59.- 200x300 75.-
---	---

Benno Schenk Breslau Neumarkt 9

Billige Angebote in Herrenartikeln

Kragen mit Ecke 0.80 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 2.50, Stück Schamloze , 1/2 Dtzd. 1.15 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 6.50, Stück Welcher-Sportkragen 0.40 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 8.25, Stück Welcher-Sportkragen 0.65 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 8.70, Stück Elastic-Collar 1.25 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 7.00, Stück Van Housen-Kragen 1.20 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 1.20 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 6.75 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 9.75 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 9.50 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 2.15 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 3.30 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 4.50 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 3.95 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 5.75 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 10.00 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 0.25 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 0.95 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 0.45 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 1.65 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 2.95 Wach Mako , 1/2 Dtzd. 0.35	Sonntag, d. 28. März bleibt das Geschäft von 1 1/2 - 6 Uhr geöffnet
--	--

4 Posten weit unter Preis
Selbe u. Foulard, Reine Wolle **3.75**
Blücker, Reine Wolle **0.95**
Herren-Socken, Reine Wolle **0.75**
Herren-Socken, Reine Wolle **1.65**

Strumpf Fuchs
Breslau 7 - Schweidnitzerstr. 49

Das Gespräch des Tages!
Menschen und Schiffe
in der kaiserlichen Flotte
von
L. PERSIUS, Kapitän zur See a. D.
Gebunden 8.75 Mark.
Zu beziehen durch: Buchhandl. Volkswacht,
Breslau 8, Neugraupenstraße 5.

Die „Frauenwelt“ den Frauen
Zum Lesen, Denken und Schauen!
„Frauenwelt“
eine Halbmonatsschrift für die Frau
des schaffenden Volkes. Preis 30 Pf.
Zu bestellen b. allen Zeitungsträgern

Habe nur keine Angst,
der Suken wird gelindert durch Kudraß Sukenbonbons
„Wegister“
Zu haben in Beuteln à 0.30 und in Kartons à 0.50 in den Drogenhandlungen:
Bohlfstraße, Ecke Flachobstr. bei Georg Kudraß, Ring 26 bei Bernh. Jos. Grund,
Waldertstraße 47 bei Albrecht Wabnitz, Telegraphenstraße 8 bei J. Matthias,
Klosterstraße 97 bei Kurt Fischer, Kaufhofstraße 46 bei Galdo Seldel,
Matthiasstraße 121 bei Johannes Alt,
Freiburger Straße 33 bei Julius Wörner,
Ziergartenstraße 28 in der Tiergarten-Drogerie,
Treibitzer Straße 46 bei Viktor Tschorn
u. in den Apotheken, Drogenhandlungen und Niederlagen, wo Plakate hängen.
Alleiniger Fabrikant:
Paul Kudraß, Neutode.

Sonderangebot
für
Ostern
in Auswahl, Qualität und Preiswürdigkeit unerreicht!
Eingige Beispiele:
Blendend schöne Frühjahrs-Mäntel eleg. verarb. **8.50 14.50**
Kostüme neueste Formen **12.50**
Reinwollene **Gabardine 27.-**
Complets einzel. Modelle sportbillig
Frühjahrs-Kleider entzückende Fassons
Reinwoll. Popelin **11.50**
Reinwoll. Rips **14.50**
Ein großer Posten **Wachseidenkleider** **9.50**
reizende Neuheiten
Außerdem die bekannt große Auswahl in
Burberry, Lederol Gummimänteln Blusen, Röcken Pullovers, Westen sowie
Trauerkleidung
Spezialität:
Große Weiten
Außerdem **Elegante Reueiten**.
H. an verlässliche Beschaff. **Anfallend billig!**
Enorme Auswahl!
Aschner
bekannt. Eleganzgesch.
Albrechtstr. 55
Sonntag
offen!

Druckerei Volkswacht
BRESLAU 2
Flurstraße 4/6
ubernimmt die Anfertigung sämtlicher Druck-Arbeiten für Industrie, Handel, Vereins u. Gewerkschaften in ein- u. mehrfarbiger Ausführung bei preiswerter Berechnung u. schnellster Lieferung.
Spezialität:
Massenaufgaben
(Rotationsdruck)

Bettfedern
Breslau 8, Neugraupenstraße 5

Bekanntmachung

Beitragverpflichtung der Industrie- und Handelskammer Breslau.

Der von unserem juristischen Syndikus Herrn Regierungsrat a. D. **Oelrichs** für Montag, den 20. März, angeführte Vortrag über: „Die Einflüsse der Erwerbsteueränderungen für 1926“ wird gestrichen. Wünschensgemäß auf **Mittwoch, den 21. März 1926, abends 8 Uhr**, versetzt. Die bereits abgeholten roten Einlasskarten gelten für den 21. März. 11 154

Breslau, den 24. März 1926.

Die Industrie- und Handelskammer.

Gas- und Wasserrohrschäden,
Ersenzen und Mangelarbeiten sind allein bei den Rohrleitungsbetrieben, Leihplatz 3, nicht bei den Gas- oder Wasserwerken zu melden.

Öffnungszeiten: Von 8 Uhr abends bis 7 Uhr früh nur D. 8141, in der übrigen Zeit D. 8140-43 u. Tag. 895-97.
Städtische Betriebsdeputation. 11099

Stenotypisten-Kurse
Aufnahme von Damen und Herren 3514 für die neuen Kurse erfolgt am Montag, 29. März, nachm. 3 Uhr u. abends 7 Uhr.

Marie Thielking, Vorwerkstraße 62, II.

P. Seifert
Breslau 8, Lützowstraße 15.
Vorsitzender des Stenographen-Vereins Gabelsberger von 1851

(System Einheitskurzschrift)
Bräuer's Festsäle, Pöpelwitzstr. 36
Freitag, den 2. April (Karfreitag), nachm. 4 Uhr:
Großes Skat-Turnier
10 große Preise und 1 Trostpreis. 11194
Die Preise sind ab Sonntag, den 23. März, im Lokal von Knorr, Senner Straße 61, ausgestellt.
Alle Skatbrüder sind hierzu eingeladen.

Abbitte!
Die dem Herrn und Frau Herrmann, Rosenstraße 16, angeordnete Beerdigung nehme ich nach schiedsmännlicher Vergleiche gerät.

Joseph Dietze, Enderstraße 11.
Soll Dich der **Bubikopf** kleiden
Laß ihn nur beim Fachmann schneiden!
Walter Hoppe, Breslau IX, Sternstr. 75
Dahl, Damastieren und Bubikopfschneider
Haararbeiten schnell und billig.

Möbel
Liegt in bekannter Güte mit langjähriger Garantie gegen War und bei geringster Abnutzung auf bequem 11070

Teilzahlung
die nach den Verhältnissen des Käufers eingerichtet wird

Lorenz Hübner
Breslau 1, Reuschestraße 2.
Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet
Gegründet 1898.

Billig und gut!
Damen-Mäntel reine Wolle, Frühjahrs-Neuheiten 12,95, 10,95, 8,95, 6,95 3,95
Damen-Kleider aus Gabardine, Popeline, Cheviot 8,95, 5,95 2,95
A. Linker nur Sonnenstraße 27.
Bitte, genau auf die Firma achten!
Morgen Sonntag geöffnet!

Frühjahrs-Damen-Hüte



Carl Glöckner & R. Glöckner

Kinderwagen
Klappwagen
Korbwagen
Kinderbettstellen
B. Sachanik
14 Oberer Straße 14
Klischees aller Art
Karl Sack & Co. Breslau 1, Hauptstraße 11/12.

Sonntag von 1³⁰ bis 6 Uhr geöffnet!

600 Stück

Frauen-Blusen 2.45
aus prima Velours und bunt gestreiften Sportblanellen

Helle feingestrelte Sportblusen 1.95



Zirka 1000 Paar
prachtvolle
Schweiß-Socken

größtenteils stark wollhaltige Qual., nahtlos mit verstärkter Ferse u. Spitze, grau, normal und kamelhaariartig, mit kleinen gut ausgebesserten Fabrikfehlern, durchweg Paar

45

In der **Gardinen-Abteilung**
ca. 2000 Meter

Möbel- und Küchen-Rattune ca. 80 breit, in viel. Must., darunter weiß m. roter od. blauer Kante, durchweg Mtr. 85 Pf.

Möbel-Satins ca. 80 breit, glanzreiche Qualität in prachtvoller Ausm. Mtr. 1.45 1.25

Rouleau-Köper ca. 130 br., gute kräftige Ware in weiß, crème und gold Mtr. 1.95 1.75

Rouleau-Damaste ca. 150 breit, glanz. Muster, in weiß, crème u. gold, Mtr. 2.25 1.95

Vorhangstoffe ca. 130 breit, hellgrund., mit eingew. bunt. Streifen, auch f. Künstlergarn. geeignet, Mtr. 1.95 1.45

Ein Partieposten

Möbel-Ripse ca. 130 breit, pr. kräft. Ware, i. viel. mod. Must. f. Vorhänge, Chaisel-Bez. usw., Mtr. 1.65

Fantasie- u. Gobelinstoffe ca. 130 br., herrliche Muster, für alle Arten Möbelbezüge verwendbar Mtr. 6.75, 4.50 3.25

Spannstoffe ca. 65 br., gute, weiche Qual., m. klein u. groß. Tsp. bes., 68 Pf. für Künstler-Gard. geign., Mtr. 95, 75 68 Pf.

Madrasstoffe ca. 50-130 breit, hellgrund. u. bunt broch., in vielen modernen Mustern Mtr. 1.95, 1.45 95 Pf.

Ca. 2000 Meter

Gewebte Tüllgardinen in nur guten, darunter hochwertige Reliefware, in vielen modernen Mustern ca. 45-65 breit ca. 75-130 breit Mtr. 35, 55, 75 Pf. Mtr. 95 Pf. 1.25, 1.65

Abgepaßte Vorhänge ans pr. Köper und Ringband, weiß, crème u. gold, 6.25, 5.75 4.50

Portieren-Stangen bis 180 verstellb., 30 mm stark, m. Säml., Zubehör, rein Messing 3.75, vermessingt 1.95

Künstler-Garnituren 3teilig, gew. Tüll, Relief-Qual., mod. Muster, 12.50, 9.75 7.50

Etamin-Garnituren 3teilig, aus kar. Etamin, gute Verarbeitung, mit Einsatz u. Volant 6.50, 5.75 3.25

Etamin-Garnituren 3teilig, pr. moderne Verarbeitung, mit Einsatz, Motiv und Volant 11.50, 9.25 7.75

Madras-Garnituren 3teil., hellgrund., mod. bunte Muster, waschecht 11.50, 7.50, 5.75 3.25

Halb-Stores aus gutem Etamin, mit Einsätzen und Volants, gute Verarbeitung 3.75, 2.50, 1.95 1.25

Halb-Stores Etamin u. gew. Tüll, pr. schöne Ausm., m. Motiven u. Volants 8.25, 6.50 4.75

Etamine ca. 150 br., gute, weiche Qualität, für Künstler-Gardinen, Stores, Bettdecken usw. Meter 1.25, 95 Pf. ca. 500 Meter

Gardinen-Malle 115-125 breit, weiß gestreift, und gefärbt mit kleinen Fabrikfehlern. solange Vorrat. Meter 1.95 1.45

Billige Bekleidung

1000 Kleider Billige **Mäntel**

Hauptpreislagen

Gruppe 1 3.95 4.95 7.95 9.25

Gruppe 2 10.50 12.75 15.50

Gruppe 1 5.50 7.90 9.50

Gruppe 2 13.75 16.50 19.50



Billige **Herren- u. Knaben-Bekleidung!**

Wäsche / Schürzen Trikotagen

Handschuhe / Strümpfe. Socken / Herrenartikel

Besondere Gelegenheit!
500 blaue **Monieur-Anzüge**

aus best. Körper oder Drell, gerade oder schräger Schnitt, in allen Männergrößen Jacke od. Hose durchweg Stück **3.75**



Besonders vorteilhafte Damen- u. Kinderwäsche

Erstlingshemden gutes Wäschetuch 45 Pf. Stück

Mädchenhemden aus kräftigem Wäschestoff, mit Boge verarbeitet Größe 40 50 60 70 80 90 95 Stück 97 a 1.95 1.40 1.72 2.00 2.30 2.45

Mädchenhemden mit Hohlbaum u. hübscher Stickerei Größe 40 50 60 70 80 90 95 Stück 1.40 1.35 1.68 1.90 2.25 2.50 2.70

Knabenhemden aus festem Wäschestoff, mit langem Arm Größe 45 50 60 70 80 90 95 Stück 1.15 1.22 1.60 1.92 2.27 2.60 2.78

Trägerhemden aus haltbarem Wäschestoff, mit Boge verarbeitet, und Hohlbaumträgern Stück 1.45

Trägerhemden aus mittelfäd. Wäschestoff, m. hübscher Stickerei Stickerträgern u. Hohlbaum garn. Stück 1.95

Trägerhemden aus feinem Wäschestoff, mit aparter Stickerei und Stickerträgern Stück 2.45

Damenhemden Achselschluß, aus kräftigem Wäschestoff, mit Barmer Boge garniert Stück 1.75

Damenhemden Achselschluß, aus festem Wäschestoff, mit Hohlbaum- und breiter aparter Vorder-Stickerei Stück 1.95

Damenhemden Achselschluß, a. fein. Renforcé ringum mit breiter hübscher Stickerei und Hohlbaum Stück 2.35

Damen-Kniebeinkleider aus festem Wäschestoff, mit breiter Stickereigarn., geschlossen, Paar 2.50 offen Paar 2.25

Elegante Kniebeinkleider aus feinem Wäschestoff, mit breiter Stickerei und Hohlbaumverarbeitung, geschlitzte Form, geschlossen, Paar 2.95 offen Paar 2.75

Jumper-Untertailen aus festem Wäschestoff, mit Hohlbaumtrüg u. Hohlbaumgarnitur, Stück 1.45

Elegante Untertailen aus feinem Batist, Spitze, verarbeitet, z. Ausuchen, St. mit aparten Spitzeneins. Stück 1.95

Frauen-Barchenthemden gute flausch. Qual., in verschiedenen Streifen Stück 1.95

Männer-Barchenthemden gute Strapazitäts- und ged. Muster, zierl. 2.45

Frauen-Nachtjacken aus gutem Körperbarchent, m. Umlegekragen u. Boge verarbeitet, Stück 3.25

Frauen-Nachtjacken mit hübscher Stickerei, St. 3.50

Frauen-Sattel- u. Aermelhemden aus kräftigem Körperbarchent, richtig groß und weit Stück 3.25

Frauenhemden aus kräftigem Haustuch, Vorderschluß oder Herzsattelform Stück 2.75

Damen-Nachtjacken aus gut. Wäschestoff, mit Umlegekragen und Boge verarbeitet Stück 2.85

oder aus feinem Wäschestoff, mit breit, aparter Stickerei verarbeitet, viereckiger Ausschnitt oder Geishaform Stück 3.75

Prinzeß-Röcke aus gutem und feinstem Wäschestoff m. br. Stickereivolant, eleganten Stickerträgern u. Vordergarnierung. Stück 3.50 4.50 3.95

1000 Paar vorzügliche **Damen-Strümpfe**
aus baumwollener Web- qual., fein und mittel- stark, zum Teil mit Doppelschle und Hoch- ferse, schwarz und farbig
Paar 48 Pf.

Zirka 600 Stück herrliche **Tischdecken**
(Kaffeedecken) echt indanthrazenfarb., karierte und Karntennmuster 110/110 110/150 1.50 2.10 138/138 130/160 2.45 2.95

Zum Ausbessern von Sommertrikotagen **Mako-Reste**
in verschiedenen Größen, je nach Größe Stück 95, 75, 50, 25 Pf.

1 Posten **Damen- und Herren- Taschentücher**
in feinsten Ligon und Makoqualitäten Stück 32 Pf.

1 Posten **Blaudruck-Schürzenreste**
116 cm breit, mittelblauer, doppelseitig. Druck, ganz schwere Ware, Meter 1.18

1 Posten **Übergangs-Mädchen-Schlüpfer**
buntfarbige, mittelschwere Trikotqualitäten, alle Größen Paar 75 Pf.

Für den Haushalt

Alpaka-Kaffeekanne, Stück 28 Pf.

Alpaka-Schüssel, Stück 35 Pf.

Schöner Eßbesteck mit schwarz. Heft, Paar 48 Pf.

Alpaka-Suppenlöffel mit Perlsand, Stück 28 Pf.

Alpaka-Suppenlöffel mit Perlsand, Stück 28 Pf.

Kaffeegeschmack, Weißblech, 30 cm, St. 65 Pf.

Fürstlich-Lasagne mit Unterboden, mit großer moderner Rosendekoration, Paar 38 Pf.

Fürstlich-Lasagne, große hohe Form, Paar 38 Pf.

Fürstlich-Kaffeebecher mit Schattenschilder, Stück 25 Pf.

Fürstlich-Kaffeebecher mit Heftel, keine Dekoration, Stück 48 Pf.

Ein Posten Fürstlich-Speisebecher mit kleiner Feldein, Stück 45 Pf.



Für den Haushalt

Porzellan-Kompott- oder Abendbrotteller mit kleinen Fehlern, durchweg, Stück 10 Pf.

1 Posten Abendbrotteller mit Goldrand, Stück 38 Pf.

Eierbecher mit Goldrand od. bl. Muster, Stück 45 Pf.

Eierbecher mit moderner geschliffener Kante, Stück 48 Pf.

Teebecher mit grünlich. Kante, Stück 15 Pf.

Liturgischer „Karl“ u. Stück 10 Pf.

Wasserbecher mit hoch. grün. Fuß, Stück 45 Pf.

Kompottschüssel, 24 cm, Oliven, Stück 98 Pf.

Kompotteller, in verschiedenen Mustern, Stück 10 Pf.

Weiß- emailierte Küchenschüsseln, 32 cm, Stück 85 Pf.

Röhrbacken, garantiert rein, Stück 1.75

Unterhaltung

Die Dienstmagd.

Von Jai Wolfer.

Aus dem Tschetschen von J. Reisman.

Die Tanzdielen „Zum Lunagarten“ befand sich in der Vorstadt, gerade an der Ecke einer Straße und alle ihre sechs Fenster waren auf einen freien Platz gerichtet, der als zukünftiger Marktplatz projektiert war. Aber augenblicklich gab es noch nichts dort, was von der kommenden Majestät des Ortes Zeugnis gegeben hätte — von der Gegenstraße — ein paar Schuttstufen, drei morsiche Buben, voll mit Brettern und altem Gerumpel, und dann noch ein paar steinig dreinblickende Bäume, die wohl das ganze Jahr hindurch in Blüte waren, aber nur mit Ruß und Staub.

Wenn der Abend nahte, lagerte sich der Nebel über diesem freien Platz, die Umrisse der Buben und Bäume verschwammen darin und die Geleise der Tramway schienen sich im Rote gleich erschlagene Ringelnattern zu strecken.

Heute aber, am Sonnabend, zündete der Herr Franz vom „Lunagarten“ alle drei Gasflammen an, wobei er die Serviette, die ihm schon die ganze Woche hindurch zur Tasche heraushing, offenkundig schmiegerte machte. Die sechs Fenster warfen sechs Lichtkegel auf den blauen Gehsteig hinaus und Herr Kippie, der Besitzer des Lokals, der einem Fischer und einem erschrockenen Fischlein in einer Gestalt ähnlich war, ließ sich im Ausblick auf einem Sessel nieder.

Bereingefüllte Cassantien, aber auch ganze Gruppen, begannen sich an den Nichteinen zu verlangen. Fleischhadergehilfen, Schneidergehilfen, Arbeitslose, Strizies, Arbeiter aus der benachbarten Maschinenfabrik, die heute, am Sonnabend, reingewaschen und gekämmt waren, Mädels von der Gasse, Näherinnen, hauptsächlich aber Dienstmägde, die bereits mit dem Scheuern und Waschen der Fenster, Stiegen und seitlichen Teller fertig waren und heute, wie man zu sagen pflegt, „freien Ausgang“ hatten.

Die Marie kam heute erst um halbzehn. Ihre Gnädige hatte sie nicht früher fortgelassen. Morgen sollte ein Herr Rat zu Besuch kommen und da war es notwendig, blitzblanke Gläser bereit zu haben, den Staub von den Schüsseln zu wischen, im Salon alles gründlichst zu überräumen und wieder auf seinen Platz zurückzuführen — und für den morgigen Tag bloß „die Kohler“ übrig zu lassen. Und dann: die Marie mußte doch auch einen Brief nachhause schreiben — einen Brief, der zwar nicht mehr Worte enthielt, als der Stiegegang Stufen, die sie in der Früh gewaschen hatte, was ihr aber bedeutend mehr Mühe verursachte, denn die Stiegen wäscht man ja nur für eine Woche und sie werden gleich wieder schmutzig, die Worte in einem Briefe aber müssen rein, ganz rein sein, weil daheim vier gültige Augen einen ganzen Monat lang über sie herauf- und herabgelesen werden.

So also geschah's, daß die Marie allein, ohne Begleitung, in den Saal trat; der Herr hatte auf sie nicht gewartet. Weder vor ihrer Haustür, noch an der Gassecke, noch beim Eingang „Zum Lunagarten“. Der Herr diente bei den Kanonieren und die sind affäzur. Wenn sie „um 8 Uhr“ sagen, — dann sind sie auch um 10 Uhr an Ort und Stelle. Aber sie warten auch nicht länger als höchstens eine Viertelstunde. Außer der Kasse ist die Zeit ihr höchster Besitz. Und die können sie mit einem langen Wortenpaß aus nicht vergeuden.

Er wird halt drinnen auf mich warten, dachte sich die Marie, aber sie genierte sich doch ein bißchen, als sie sich die Eintrittskarte alleine kaufte. Und zwar deshalb, weil sie immer mit einem „schönen Herr!“ zu kommen pflegte, weil dieser „schön!“ mit der Kassiererin plauschte und weil der „schön!“ bezahlte. Die Kassiererin schien für sie abführende Augen zu besitzen und als die Marie die Schwelle überschritt, da spürte sie, daß ihre Kniee vom Fußbodenreißer aufgeschunden waren.

Und jetzt begann sie, ihre Blide nach ihm durch den Saal schweifen zu lassen. Sie war zwar noch niemals in einem tropischen Urwald gewesen, aber er war ihr trotzdem recht gut bekannt. Dichte Geshänge, aus Menschenleibern bestehend, gelbe Blüten von Biergläsern, rote Zwiebelknollen voll Wein, Balken aus Rauch, ein heulender Anflug voll lärmender Musik, erschöpfte Gesicht — all das, was auf der Tanzdielen „Zum Lunagarten“ wucherte, herumwirbelte, hin und her schwankte und lärmte — all dies war mysteriöser und glühender als alle Urwälder am Äquator. Marie hielt Umkle nach dem Herrn, ungeführt so wie ein Forschungsreisender einen Weg sucht, sie drängte sich zwischen den vollbesetzten Tischen hindurch, durch hunderte Schlängelungen, sie glitt an Abgründen vorüber und lauerten Raubtieren — aber ihren Herrl gewährte sie nirgends. Sie verzirrte sich. Gott hatte scheinbar ihrer vergessen und so blieb sie allein inmitten all der Leute. Sie legte sich bei einem kleinen Tische in der Ecke nieder, ließ ihren Körper auf einen knarrenden Sessel fallen, als ob sie darauf vorbereitet wäre, in dieser unbekannten Gegend nächtigen zu müssen — und bestellte sich ein Glas Bier.

Den ersten Schluck trank sie verstaubt, als sie aber das halbe Glas geleert hatte, überkam sie eine gewisse Sicherheit. Sie erglänzte im Wirbel des Tanzes drei oder vier ihrer Kameradinnen wieder. Auch die Diest von den Kommissärs war hier, mit einem neuen „schön!“ ebenso die zerrautte Hansi, die im Hause g. über bei den Wehrtruppen diente. Dann erkannte sie auch den älteren Herrn wieder, der sie immer anlächelte, sobald sie ihn am Markte begegnete — und als sie ihr Glas gänzlich geleert hatte, hatte sie ein Gefühl, als ob sie mit all den Leuten bereits bekannt sei, die ihr vor einer Weile wie eine unbekannte, schreckliche Festung vorgekommen waren.

Der Herr hätte wahrhaftig warten können, dachte sie bei sich selber — und er ist schuld. „Ja hab' am Sonntag auch auf ihn gewartet. Vielleicht ist er böse — wer kann es wissen — er ist ein alter Wunderlich. Vielleicht auch, daß er mich vorgefunden mit dem magren Schneider gesehen hat, der so schön zur Gitarre singt. Oder ist er mit einer anderen gegangen?“

Es gab so viele Möglichkeiten, und die Marie erzog alle, ähnlich, wie man die einzelnen Steinger eines Rosenkränzes langsam durch die Finger gleiten läßt. Was sie endlich zur Erkenntnis kam, daß am Ende aller dieser Möglichkeiten ein Kreuz sei — hörte sie zu beten auf, knief, aber dann wusch sie sich ihren Keizer fort, wie man schmutziges Gesicht reinwäscht, denn sie war ja eine Dienstmagd und liebte daher die Reinlichkeit und Sülle in ihrer Küche. Sie erinnerte sich eines Blumenstraußes, den sie heute früh am Markte erblid hat, eine jugendliche Freude durchströmte ihren Busen und ihre Lippen, sie sagte leise „meinet halben!“ — und blinzte dann mit leuchtenden Augen um sich herum.

Und so geschah's, daß sich ihr begeistertes Frühlingbild mit den Augen eines Fremden traf. Ja, es war ein Fremder, der einzige Fremde im Saale. Alle anderen, wenn sie sich auch nie zuvor gesehen hatten, waren Landsleute; — dieser einzige war ein Fremder. Deshalb vielleicht, weil sie ihm mit dem Rücken zugekehrt lag und ihn vor dem nicht sah? Nein. — Es war etwas ganz anderes mit ihm. Seine ganze Erscheinung, seine Kleidung, die Hände, ja sogar die Manschettenschnöpfe, unterschieden ihn so stark von den übrigen, daß die Marie fast taub überließ, als sie ihn ansah. Das Merkwürdigste aber waren seine Augen; während sich in den übrigen die leichte Farbe des Saales wiederpiegelte, strahlten jene Augen wie zwei leblose Felsen steinern unter der bleichen Stirne heraus. Finsternis lag vor ihnen, Finsternis dahinter. Und dennoch rührten sie fest und gewaltig an Mariens

Herzens. Oder besser gesagt, — sie rührten nicht an ihm — sie störten sich darüber her.

Wer kann es wohl sein? dachte sich Marie. Er ist sicher ein Fremder. Ich werde mich schon nicht mehr umbreien.

Sie legte sich die Hände auf ihre Brust, aber darinnen schlug es wie mit einem Hammer. Wieder erschienen vor ihren Augen die Blumen des heutigen Morgens, wieder wirbelte das Blut durch ihren Körper. Endlich sagte sie zu sich selber: „Er ist doch auch ein Mensch“ und drehte sich ganz passiv nach ihm um.

Der Fremdling erhob sich von seinem Tische und trat auf sie zu.

„Darf ich mich zu Ihnen setzen, Fräulein?“

Er hatte eine Stimme weich wie Samt, weich wie ein Sofa. Sie sah ihn einen kurzen Augenblick an und wurde verlegen.

„Damit wir hier nicht so allein dastehen müssen. Sie hier — und ich dort. Zu zweit wird uns fröhlicher zu Mute sein. — Oder erwarten Sie vielleicht jemanden?“ setzte er hinzu, da sie beständig noch keine Antwort gab.

„Ah nein,“ antwortete sie und schüttelte heftig den Kopf. Der Fremdling nahm Platz und rief den Kellner herbei.

„Wünschen Sie Wein oder Bier?“ fragte er sie.

„Ja danke — ich hatte schon,“ versetzte sie weich.

„Noch einmal — auf unsere Bekanntschaft.“

Sie wollte nicht, weil ihr im Kopfe schwindlig werden könnte. Schließlich ließ sie sich aber doch ein Gläschen Wein vorlesen.

Sie stießen miteinander an und tranken aus. Von diesem Augenblicke an verfiel sich die Marie in den Felsaugen des Fremdlings wie eine Bergpflanze. Sie fand in ihnen genügend Erde, um emporzublühen und zu reifen.

Gewalt und Liebe.

1.

Unsre Hoffnung ist zu neu und zu alt —
Ich weiß nicht, was uns verblicke,
Wäre Liebe nicht verklärte Gewalt
Und Gewalt nicht irrende Liebe.

2.

Verschwör nicht: „Liebe herrsche allein!“
Magst du's bewähren?
Aber schwöre: In jedem Morgen
Will ich neu um die Grenze sorgen
Zwischen Liebestat = Ja und Gewalttat = Nein
Und vordringend die Wirklichkeit ehren.

3.

Wie können nicht umhin,
Gewalt zu üben,
Dem Zwange nicht entfliehen,
Welt zu betrüben,
So laßt uns, Spruchs bedächtig,
Und Widerspruches mächtig,
Gewaltig lieben.

Martin Buber

(Aus der Zeitschrift „Das werdende Zeitalter“).

„Sind Sie also auch allein hier?“ fragte sie.

„Ich bin ganz allein — gab er zur Antwort. „Ganz allein, ich meine niemanden im ganzen Saale außer Ihnen.“

„Sicherlich sind Sie kein Dieb.“

„Nein, Fräulein. Ich bin von weit hergekommen.“

„Von wo denn?“

„Ich habe die ganze Welt bereist. Zuletzt war ich in Rio Janeiro in einem Kaffeegechäfte. Ich war auch in Afrika und in Asien.“

Der Fremdling wuchs bis zur Decke empor und die Marie mußte sich am Tische anhalten.

„So weit —“ flüsterte sie. „Und warum?“

„Ich suchte eine Beschäftigung. Und ich fand überall eine und nirgends. Ich hielt mich an einem Orte nicht länger als eine Weile auf. Ich hielt es nicht aus. Das liegt in meinem Charakter, glaube ich. Kaum, daß ich irgendwo warm geworden bin, so verdrieht mich gleich wieder. Ich brannete von zu Hause als kleiner Bub durch und seit jener Zeit schwerte ich von Ort zu Ort.“

„Warum sind Sie also zurückgekommen?“

„Ich bin nicht zurückgekommen — ich bin nur auf der Durchreise.“

„Sie dachten wohl, daß ich hier daheim wäre? Ich bin überall daheim und nirgends. Wenn Sie soviel durch die Welt gekommen wären und soviel erlebt hätten wie ich, — würden Sie erkannt haben, daß, je mehr man die Welt durchwandert, desto weniger fühlt man sich auf ihr zu Hause. Und am Ende wird man gar sehr müde.“

Der Fremdling schien im Gesichte älter zu werden; auch eine Kränklichkeit kam auf seiner Gesichtshaut in Gestalt seiner Faltchen zum Ausdruck. Marie wurde traurig und streckte ihm die Hand.

„Ja, haben Sie denn niemanden — Eltern, eine Frau, eine Geliebte?“

„Meine Eltern sind schon lange tot,“ antwortete der Fremdling rasch, als ob er auf diese Frage gewartet hätte, „und alles übrige — Sie verstehen — kann man schwer mit einem solchen Namen bezeichnen. Als ich Matrose war, da hatten wir in jedem Hafenort unsere Mädels, welche wir aussuchten. Und wenn wir uns auf dem Meere befanden, — und das war ja fast die ganze Zeit — da wurden wir uns dessen bewußt, daß man, wenn man überall Mädels hat, dafür nirgends eine Geliebte besitzt. Die paar Stunden, die wir bei ihnen verlebten; schwanden dahin, verschwanden wie wir selber — und halten Sie sich fest, wenn das Zeit durchschnitten wird! Weshalb sollten wir an sie denken, wenn sie nicht auch an uns? Eine Geliebte — ja, das ist etwas, woran man denken kann, und etwas, von dem man denkt, daß es an einem denkt. Und dies ist die Hauptsache dabei, wenn man allein und ferne ist. Aber sie vergaßen an uns, kaum daß wir die Türe zugeschlagen hatten. Wir sagten dort keine Wurzel und konnten nichts anderes verlangen. Und Sie selbst, Sie werden morgen auch bereits vergessen haben.“

„Weshalb sollte ich Sie vergessen? Ich werde nicht an Sie vergessen!“

Der Fremdling schüttelte seinen Kopf und verzog spöttisch das Gesicht.

„Ich werde nicht vergessen,“ versetzte Marie, „und ich werde an Sie denken, wenn es Ihnen wahr ist.“

Es ist einem schrecklich merkwürdig zu Mute, wenn niemand an einen denkt. Es ist, als ob man ins Meer treten würde. Als ob man ohne Leib — ohne Füße — Hände — kein würde. Besonders abends, wenn die Sonne untergeht. Nach welcher Seite soll man sich hinwenden? Nach welcher gehen? Das Schiff jagt

und trotzdem steht es. Und man fühlt sich einsam, einsam, schrecklich einsam. Glauben Sie mir, ein Mensch allein genügt sich nicht, selbst zum Leben. Er ist so tot — ja, tot ist er!“

Es lag so etwas Überzeugendes in seinen Worten, daß die Marie ihre Arme um sein Haupt schlang, es mit ihren Schwielen und mit bebendem Herzen streifte, dabei flüsterte sie, als ob sie diesen Mann schätzen wollte:

„Ich schreie Ihnen, Herr, daß ich schrecklich viel an Sie denken will.“

Die Musik spielte einen lärmenden Walzer, die Tanzdielen rauhete wie ein Kamin, und der Fremdling, der im Begriffe war, von den Toten aufzuerstehen, sprach in die Augen der allezeit getreuesten Magd:

„Ich liebe Sie, Fräulein!“

Dann tranken sie einander aus einem einzigen Glase zu, sprachen Hunderte sinnloser Sätze zueinander, deren Sinn ihnen allein klar war. Der Fremdling hatte eiskalte Hände, aber eine heiße Stimme und Marie war ganz glücklich, nur von Zeit zu Zeit durchzuckerte es sie kalt. Die Zeit verirrte, — endlich fanden sie auf, zählten und schritten hinaus in die Nacht, Leib an Leib aneinander geschmiegt.

(Schluß folgt.)

Wilhelm Liebknecht, der Kämpfer.

Von Hellmuth Falkenfeld.

Für einen Familienforscher gibt es eine reizvolle Aufgabe: Die Erforschung des Blutes der Liebknechts. In den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts taten sich im Hessischen zwei Männer zusammen, um einen ländlichen Sozialismus zu fördern. Die beiden Männer waren — der Dichter Georg Büchner und der Pfarrer Meißig aus Ruhbach in Oberhessen. Ihr Kampf ruhte vereint in einer Schrift: „Der hessische Landbote.“ Meißig wurde 1835 verhaftet, nach Darmstadt gebracht, von dem dortigen Untersuchungsrichter, einem Säuer, elendigst gequält und machte im Februar 1837 im Gefängnis in höchster Qual einen Selbstmordversuch, der mißlang. Aber eine unbekannte Hand vollendete die Tat zum Tode.

Dieser Meißig, der das tragische Geschick des Revolutionärs hatte, von den illegalen Handlungen der Bestie Legitimität getötet zu werden, war der Großvater Wilhelm Liebknechts mütterlicherseits. Und wir erinnern uns, daß der Sohn Wilhelm Liebknechts, Karl, auf ähnliche Weise untam wie sein Vorgänger, mit dem Karl übrigens noch durch seine Mutter verwandt war. Die Revolutionäre der ersten und der zweiten Generation fallen durch die Mordhand einer legitimen Institution, die trotz ihrer Legitimität nicht den moralischen Mut besitzt, den Henker statt des Meuchlers zu befehlen.

Das Blut des Wilhelm Liebknecht, der heute 100 Jahre alt würde, floß nicht, doch es schlug 74 Jahre unentwegt und trau für das Proletariat. Als Liebknecht starb, schrieb die bürgerliche „Rationalgesehung“ in Berlin: „Unumwunden wird auch der schwärze politische Gegner dem Verstorbenen für keine unerschütterliche Gefinnung, keinen Optimismus im Dienste der ertotenen Sache, keine Arbeitstrost und Charakterfestigkeit Anerkennung zollen.“ Wenn wir recht berichtet sind: so waren fast die letzten Worte des Biermischergigigen: „Niemand sich in die Defensiv drängen lassen, stets offenwo sein.“ Liebknecht war ein Kämpfer. Diese vier Worte erschöpfen sein Wesen, wenn man sich klar macht, daß Liebknecht ein Kämpfer aus Pflicht, aus Charakter, aus Moralität war. Er hatte nicht den Ehrgeiz, Führer zu sein, er sah es als seine Pflicht an, an der Emanzipation des vierten Standes zu arbeiten. Und gerade darum war er ein Führer. Es gibt kaum eine selbstlosere Erscheinung als Liebknecht. Nicht, daß er gebürgert, Not geküßte, im Gefängnis gefessen hat für seine Ueberzeugung, diese Dinge, so heroisch sie uns heute erscheinen, waren für die „Soldaten“ jener „Revolution“ Selbstverständlichkeiten, nein, daß er frei von jeder Eitelkeit, Selbstbespiegelung nur an der Sache, nie an den Effekten seiner Persönlichkeit dachte, das ist das Kennzeichen dieses unmittelbaren politischen Menschen.

Das ist es: Liebknecht war ein unmittelbar politischer Mensch, ein Revolutionär des Herzens. Er, der Kolonne von Gelehrten und Staatsbeamten, lebte selbst ein sozialistisches Leben in seinem Kreis; wenn wir seine Reden und Schriften lesen, die im Grunde doch nichts anderes sind als eine edle Populärisierung von Marx und Engels, mit einem Einfluß von ihm trotz gewisser Gegenstände hochverehrten alten Demokraten Jacobi, spüren wir, wie das Publikum dieser Reden und Schriften überzeugt werden mußte. Man streitet heute viel über die Auslegung Liebknechts in puncto Parlamentarismus und Demokratie. Die Frage, wie weit der revolutionäre Sozialist sich auf „Parlamentarismus“ einlassen soll, wie weit er im Rahmen des bestehenden Staates seine Forderungen durchsetzen soll, wie weit nicht, diese Frage ist heute so wichtig geworden, daß die Arbeiterpartei sich ihretwegen den Kopf einschlagen. Zweifellos können alle Richtungen der Liebknecht, in seinen Reden, Schriften, Handlungen, Belege für die Wichtigkeit ihres Tuns finden. Doch vergessen wir eines beim Interpretieren nicht! Liebknecht konnte sich Kompromisse leisten, er durfte es wagen, zu sagen, daß auch Opportunismus revolutionär sei, denn er blieb immer der Revolutionär, der das Ziel fest im Auge hatte. In seinem revolutionären Willen konnte man nie zweifeln. Noch einen Monat vor seinem Tode schloßerte er sein machtvolleres Veto gegen die deutsche Regierung, die ihre Soldaten nach China schickte. Wir können uns nichts Besseres wünschen, als Führer von der Glühigkeit, Festigkeit, Prinzipien-treue und sittlichen Größe Wilhelm Liebknechts.

Wärmeentwicklung nach dem Lebensalter.

Ein Erwachsener scheidet pro Stunde 20 Kubikzentimeter Kohlensäure aus, die sich dadurch bildet, daß der Sauerstoff der eingeatmeten Luft sich mit dem Kohlenstoffe des Blutes zu Kohlensäure verbindet, wobei Wärme erzeugt wird. Die Ausatmung hat eine Temperatur von plus 37 Grad und beträgt stündlich etwa 0,5 Kubikmeter Luft, die mit Wasserstoff gesättigt ist. Das Wasser, aus dem jener entstand, bildet sich im Körper durch chemische Verbindung von Wasser und Sauerstoff, also durch einen Verbrennungsprozeß, welcher Wärme erzeugt. Eine Rechnung, nach den Sauerstoffmengen durchgeführt, welche Menschen verschiedener Alters bedürfen, führt zu bestimmten Zahlen, aus denen sich ein interessantes Gesetz ableiten läßt, denn es ergibt sich nämlich von dem achten Lebensjahre aufwärts bis zum zwanzigsten Jahre die Wärmeentwicklung annähernd durch Multiplikation mit 6,2. Man erhält hiernach für ein Lebensalter von:

8 Jahren $8 \times 6,2 = 49,6$ und 60 pro Stunde

15 „ $15 \times 6,2 = 93$ „ „ 124

20 „ $20 \times 6,2 = 124$ „ „ 152

Von 20 bis zum 40. Jahre bleibt die Produktion gleich, nimmt aber dann mit dem zunehmenden Alter ab, und zwar um etwa eine Wärmeinheit pro Jahr von 10 bis 15 Jahren. Man würde daher zum Beispiel für einen zwanzigjährigen Menschen $124 - 20 = 104$ Wärmeeinheiten pro Stunde zu rechnen haben. Die produzierte Wärme wird vom Körper des Menschen als ein Ausdunst, nämlich durch Schwitzung und Respiration abgeführt, mit Ausnahme des sehr geringen Teils, der durch Ausatmung an die Luft übergeht.

Jai Wolfer, der Führer der jüngsten hessischen Dichtergemeinschaft, Wollkampfer des Sozialismus, starb bereits 1924 im Alter von 24 Jahren an der Tuberkulose.

Johann Heinrich Vogt.

In seinem 100. Lebensjahr am 20. März.

Von allem, was Johann Heinrich Vogt in einem mit Arbeit besetzten langen Leben geleistet und geschaffen hat, ist ein Jahrhundert nach seinem Tode zur Not nur noch die metrische Uebersetzung von Homers „Odyssee“ und „Ilias“ lebendig...

Was eine lange Reihe seiner Vorfahren schweigend getragen hatte, drach eben in ihm als Aufschwung gegen mittelalterlichen Druck auf, denn kein Grobbaute war Leibesgenosse gewesen...

Als sich Vogt 1772 an der Universität Göttingen einschrieb, fand er sich bald als Mitglied eines Kreis's dichterisch empfindender Jünglinge, die als Klopstock begeistert auf den Schall heben...

Schmerz unter, die ihn an diesen Himmel aufstiegen. Der „Nathan“ als Compendium der Geistesfreiheit über alles...

Ein edler niederländischer Bauer, war Vogt kein Leibarzt, ein unbegrenzter, sanfter Charakter, der nur ein Entweder — Oder...

Heil ist dem zeitlichen Publikum miderfahren. Die Bahnhofs- wirtschäfte sind berechtigt, im Wartesaal sich aufhaltende Personen...

„Ist die Wirtschaft jetzt Mariesaal?“ „Nein. Aber im Mariesaal darf gewirkt werden.“ „Darf man in der Bahnhofs- wirtschaft auch warten?“

Die Eigenarten des Spulwurms hat Professor Dr. Kierstrass-Utrecht kürzlich in einem Vortrage behandelt, der äußerst lehrreich ist. Der Spulwurm lebt mit Vorliebe im Dünndarm...

Unpolitische Briefe aus Russland.

Theater in Russland. Es ist heute nichts Neues mehr, wenn man konstatiert, daß die Theaterkultur in Russland auf einer ganz unvergleichlichen Stufe steht und in keinem anderen Lande die gottbegnadeten Schauspieler in solcher Menge aus der Erde schiessen...

Den Jaren floste der Schauspieler Popow, die zweite männliche Hauptrolle der vorzügliche Darsteller Ditya.

Das Wachtangom-Theater, welches wir besuchten, ist eine ehemalige Studie des ersten akademischen Künster-Theaters, und ist seit einiger Zeit selbstständig. Es hat seinen Namen nach dem jung geborenen ausgezeichneten Regisseur Wachtangow...

Wald, als sich die Veränderungen auf der Bühne diesmal nicht vor den Augen der Zuschauer abspielen, sondern im Hintergrunde...

Das überall bekannte und gutrenommierte Laitoff-Theater haben wir diesmal nur in der Aufführung einer modernen Revue „Kufitol“ von Laitoff selbst ingenieur, kennen gelernt.

Zum

Osterfest

Durch
Selbst-
fabrikation
nur beste
Verarbeitung
zu
billigsten
Preisen!

empfehle ich meine reichsortierten Lager in

**Frühjahresanzügen, Frühjahresulstern,
Overcoats, marengo Paletots**

für Herren, junge Herren und Knaben in modernsten Stoffen und Ausmusterungen.
Alle Preise sind vorrätig, so daß jeder nach seinem Geschmack wählen kann.

Sonntag, den 28. d. Mts., sind meine Geschäftsräume von 1 1/2 bis 6 Uhr geöffnet.

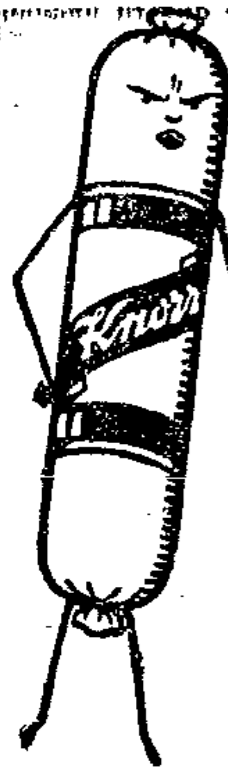
Jeder
Käufer
erhält

4% Rabatt
in
bar

Erstes Spezialhaus für Herren- u. Knaben Bekleidung
fertig und nach Maß

S. Gutfrentag

Althüberstraße 5, Ecke Ohlauerstr.



Eine
Verschwenderin
sind Sie

wenn Sie andere Suppen als uns verwenden. Wir (Erbs fein, Erbs mit Speck, Erbs mit Reis, Blumenkohl, Spargel, Grünkern, Tomaten, Pilz, Ochsenchwanz, Krebs, Eiernudeln) geben, nur 20 Minuten in Wasser gekocht, ohne weitere Zutaten 6 Teller ausgezeichnete Suppen, wie sie sonst niemand so billig herstellen kann.

Knorr

Suppen in Wurstform

Jonas Nil.
Friedr.-Wilhelmstr. 17.



Große Auswahl
Kinderwagen
Klappwagen
Korbmöbel
Kinderbettstell.
Extra billig!



Umpressen
auf neueste Formen

**Einzelverkauf
neuer Hüte**
zu Fabrikpreisen

Hutfabrik Körber
Reuschesstraße 53.

Ludwig Wiese

Institut für Naturheilverfahren
(Augendiagnose, Biochemie, Homöopathie, Kräuter-
heilkunde). Erfolgreiche, operationslose Behandlung
sämtlicher Leiden.
Hausbesuche (auch nach außerhalb).
Mäßiges Honorar. 10022
Für Minderbemittelte Dienstags und Freitags
nachmittags kostenlose Behandlung.
BRESLAU, Hötchenstr. 99. Sprechst. 9-11, 4-6 Uhr.

Beliebtes Ostergeschenk
Strümpfe im Geschenk-Karton

Bestellungen von Mk. 20.00 an porto- und nachnahmefrei
Umtausch bereitwilligst - im Geschenk-Karton jedes gewünschte Farbassortiment

Billige seldene Wäsche		Damen-Strümpfe	
Unterkleider Kunstseide, alle Farben . . .	2.90	Prima Mako, schwarz und farbig Doppels., Hochl., 3 Paar i. Karton 2.10, Paar	1.45
Schlüpfer Kunstseide, Doppelschritt . . .	1.95	Feinstes Mako „Alfa 28“ Doppels., Hochl., 3 Paar i. Karton 2.50, Paar	2.30
Schlüpfer, II. Wahl maschenfeste Qualität, 2.05, 2.25	2.25	in Seidengriff, schwarz u. farbig Doppels., Hochl., 3 Paar i. Karton 2.50, Paar	1.45
		in Seidengriff, alle modernsten Töne Doppels., Hochl., 3 Paar i. Karton 2.50, Paar	1.80
		Extra prima Seidengriff, schwarz u. farbig Doppels., Hochl., 3 Paar i. Karton 2.50, Paar	2.85
		in Seidengriff, alle modernsten Töne Doppels., Hochl., 3 Paar i. Karton 2.50, Paar	3.00
		Wuschbare Damenzelle „Alfa II“ Kunstseide, 3 Paar i. Karton 2.75, Paar	3.35
		Seidengriff-Strümpf, in Swil.-Flor jede weitere Größe + 10 % Größe 6 Paar	1.35
		Seidengriff-Strümpf, in Seidengriff jede weitere Größe + 10 % Größe 6 Paar	1.85

Sonntag, den 28. März, ist das Geschäft
von 1 1/2-6 Uhr geöffnet.

STRÜMPFE

4 Posten weit unter Preis
mit unmerklichen Schönheitsfehlern

Damen - Strümpfe	Damen - Strümpfe
Prima Mako Doppels., Hochl., alle Farb., Paar	Seidengriff Doppels., Hochl., alle Farb., Paar
0.75	0.95
Damen - Strümpfe in Seidengriff Doppels., Hochl., alle Farb., Paar	Damen - Strümpfe in Kunstseide Doppels., Hochl., alle Farb., Paar
1.25	1.65

Mengenabgabe vorbehalten

Kinder - Söckchen

Reinwolle, schwarzgestreift Schwarz, weiß, alle Größen 2 1/2, Gr. 1 Paar	0.50
Reinwolle mit Weißband alle Farben, Stückerung pro Gr. 7 1/2, Gr. 1 Paar	0.75
Kalbfleider Kinderstrümpf Bwl. u. Knie, Stückerung 18 1/2, Größe 4	1.70

Damen-Leder-Handschuhe
Glanz, farbig u. weiß m. schwarz, Fessel
Bwl. u. Knie, zur Größe

3.00

FUCHS BRESLAU

Sehr billige Oster-Angebote!

Damen - Kostüme	Damen - Kleider	Kleiderstoffe
reinwoll Gabardine mit gut Seidenfutter in allen Farben . . .	aus reinw. Papillon, Schotten, neue Faltenform, lg. Ärmel . . .	Wollstoff - Schotten doppelt breit . . . per Meter
39 ⁵⁰	19 ⁵⁰	1.80
Damen - Kostüme reinwoll Rippe, sehr feine Passon, mit Seidenfutter . . .	Damen - Kleider aus reinwoll. Rippe, in ganz mod. Passon, versch. Farb. . .	Papillon - Schotten reine Woll, elegante Muster per Meter . . .
48 ⁵⁰	26 ⁵⁰	2.80
Damen - Mäntel prima Burberry, weiß schmittige Faltenform . . .	Crope-de-Chine-Kasaks in best. Qual. u. schön mod. Farb., auch weiß u. schwarz . . .	Reinwollene Popeline doppelt breit, alle Farben per Meter . . .
28 ⁷⁵	19 ⁵⁰	2.75
Damen - Mäntel reinwoll Rippe, in modern. Farben, auch schwarz . . .	Reinw. Popeline - Kasaks in allen Farben, mit langen Ärmeln, sämtliche Farben . . .	Helverte Zwirnstoffe Herrenstoff - Gestrick 145 cm breit . . . per Meter
33 ⁰⁰	9 ⁷⁵	2.50
Frauen - Mäntel in verschiedenen Stoffen u. weiten Formen . . .	Selbsten - Tricot - Kasaks bedruckt, aparte neue Must. hell u. dunkel, in all. Größ. . .	Reinwollener Eskimo 135 cm breit, für Mäntel per Meter . . .
46 ⁰⁰	10 ⁷⁵	4.00
Gummil- und Lederol- Mäntel 2 Größe zu fragen . . .	Gestrickte Pullover und Westen in enormer Auswahl . . .	Reinwollener Corvocat 145 cm breit, beste Qualität per Meter . . .
26 ⁰⁰	8 ⁷⁵	5.25
		Reinwollener Edel - Nips 130 cm breit, Spezial-Qualität per Meter . . .
		Rechtswollene Herrenstoffe 130 cm breit, Kammgarn per Meter . . .
		12.00

Morgen Sonntag von 1 1/2-6 Uhr geöffnet!

N. Berger, Ring 45.

50 Jahre G. Friedländer

Sonnenstr. 30

Billige

Ecke Trinitasstr.

Außergewöhnlich billiges

Oster-Angebot

unserer „Saxonia“

Qualitäts-Waren

Damen-Strümpfe.

Baumwoll-Flor verstärkte Ferse und Spitze Paar 0.60 **0.45**
Prima Seidenflor Doppelsohle und Hochferse Paar 1.93, 1.45 **1.15**
Prima Mako Doppelsohle u. Hochferse, schwarz, leder und bunt Paar 1.93 **1.35**
Prima Kunstseide feines klares Gewebe Paar 2.23 **1.35**
Tramella gute Waschseide, bekannt für haltbar Paar 4.90 **3.65**
Nixenhaut Schleierflor, gut verstärkt Paar 2.75 **1.75**
Frauenstrümpfe gestrikt Paar 1.80, 1.50 **0.80**

Herrn-Socken.

Baumwoll-Flor in vielen Farben Paar 0.75 **0.45**
Prima Mako feste Qualität Paar 1.35 **0.95**
Seidenflor bunt und schwarz, Doppelsohle und Hochferse Paar 1.93 **1.50**
Kunstseide und Flor in schönen Mustern, durchweg Paar **1.75**
Schweiß-Socken in haltbarer Strapazier-Qualität Paar 1.10, 0.73 **0.45**

Kinder-Strümpfe.

Prima Baumwolle schwarz, leder, mode und grau, Größe 1 Paar **0.65**
Der feste Schulstrumpf schwarz und Leder Größe 1 Paar **0.95**
 Jede weitere Größe 0.05 mehr.
 Jede weitere Größe 0.10 mehr.

Schlüpf.

Baumwoll-Flor doppelter Schritt, in vielen Farben, Paar 0.93 **0.75**
Prima Mako Ersatz für Seide, sehr haltbar, Paar 2.10, 1.90 **1.35**
Flor-Milanese mit verstärktem Schritt, moderne Farben, Paar 2.93 **2.95**
in Kunstseide Paar 2.73 **1.95**

Hemdhos.

Hemd Hose fein gestrikt, feste Qualität, offen und geschlossen Paar 3.40 **3.20**
in Schweizer Trikot Ersatz für Ribana Paar **5.50**
Prima Kunstseide Windelform, mit Kräusen-Garnierung, Paar **3.15**
Prinzeß-Unterkleider in feinem Kunstseide-trikot, fehlerfrei Stück 4.50 **2.95**

Trikotagen.

Herrn-Mako-Hemd feste Qualität, Doppelbrust 3.20 **2.85**
Mako-Hose mittlere Größe, Stück 2.80, 2.35 **1.95**
Einsatz-Hemd mit schönen gestreiften Einsätzen Stück 3.75, 2.85 **1.95**
Trikot-Oberhemd m. Kragen u. Manschetten Stück 3.25 **4.65**

Herrn-Garnitur Jacke und Beinkleid, guter Baumw.-Trikot in schönen Farben Garnitur **5.65**

Sportgamaschen in großer Auswahl, mit und ohne Fuß, mit schönen, bunten Karsten Paar 3.75, 2.23 **1.50**

Damen-Pullover Wolle mit Kunstseide in sparten Mustern **8.75**

Damen-Sportweste in modernen Farben Stück **5.75**

Kinder-Strickwesten Größe 40, reine Wolle, in vielen Farben mit buntem Rand Stück **4.90**

Große Auswahl

Herrn- und Damen-Handschuhen

zu enorm billigen Preisen.

„Saxonia“ G.m.

Blücherplatz Nr. 20

Ecke Ring

Morgen Sonntag
von 1½-6 Uhr
geöffnet!



Kasake wie Abbildung 2.25

Damen-Trikotschlüpf Uebergang 2.25, 1.63, 1.10 88 Pf.
Kleider-Schlüpf 75 55 Pf.

Kaeris billige Wachstum-Reste, schöne Farben, 100 breit Meter 95 Pf.

Barchent-Wachstuch, 100 breit . . . Meter 1.90

Oster-Angebote!

Damen-Wäsche
 Taghemden 2.45, 1.85 **1.35**
 Nachthemden 4.50, 3.25 **2.85**
 Hemdhosen 4.25, 3.50 **1.95**
 K.-Seid.-Schlüpf 2.25 **1.60**
 K.-Seiden-Röcke 3.50 **2.60**
 Damen-Strümpfe 1.95 **1.35**
 Mako-Strümpfe 1.10 **75 Pf.**
 Damen-Handschuhe **95 Pf.**

Bett-Wäsche
 Weiße Bezüge m. 2 Kissen 12.50, 8.75 **7.25**
 Lina-Bezüge **10.50**
 Betttücher 3.95 **2.45**

Prachtv. Klubwesten, reine Wolle 10.50, 8.25, 6.50 **4.75**

Herrn- und Damen-Klubjacken 12.75, 10.50 **8.25**

Ich bitte, die Jubiläums-Geschenke abzufordern.
Geschenke auch nach eigener Wahl!

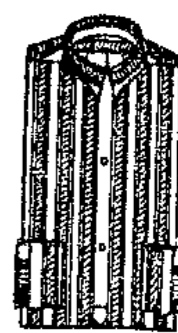
Herrn-Wäsche
 Nachthemden m. bunt. Besatz 5.95 **4.80**
 Mako-Hemden u. Hosen 3 25, 2 45 **1.85**
 Einsatzhemden 3.25, 2.45 **1.95**
 Bunte Socken 1.45, 1.10, 95 **45 Pf.**
 Klippchen-Kragen **60 Pf.**
 Umlegekragen (neue Form) 1.10 **85 Pf.**
 Moderne Binder 2.25, 1.85, 1.65, 95 **75 Pf.**

Schweizer Voll-Volle in Qualität Meter **1.40**

Neue Schottenstoffe, schöne Karos 2.95, 1.85 **1.25**

Versand nach auswärts!

Sonntag, 28. März bis Sonnabend, 3. April



Perkal-Oberhemden 5.25, 6.75, 4.75 **3.95**

Prachtv. Damenkleider, Neuheiten, Kleider Röcke 6.75, 4.50 **1.85**

Damen-Mäntel 22.50, 15.- bis **5.75**

2.95, 1.85 **1.25**

Geschenke

Gratis bei 5-8 Mark! Schöne Handarbeiten nach Wahl od. 1-2 Handtücher, oder 1 Rest Gardinen.

Gratis bei 8-10 Mark! 1 Rest-Stoff, 1 Kasak etc. od. 1 Wachstum-Rest, od. eine schöne Schulschürze bis 12 Jahre.

Gratis bei 12-18 Mark! Stoff zu 1 Washkleid, oder 1 Kasak, od. 2 Damast-Handtücher



Die Leitsätze

Billige Preise
 meines Hauses: Gute Qualitäten
 Große Auswahl

Osterangebote:

Herrn-Anzüge Mk. 95, 85, 78, 68, 58, 48, 38, 29, **25.00**

Herrn-Frühjahrmäntel Mk. . . . 95, 85, 78, 65, 55, 48, 38, **29.00**

Herrn-Gummimäntel Mk. 48, 38, 29, 25, 21, 18, **16.75**

Herrn-Lodenmäntel Mk. 48, 36, 29, 25, **22.75**

Adolf Kreuzberger

Reuschestr. 7 nur Ecke Büttnerstraße
 Das größte Spezialhaus Schlesiens

12 Schaufenster



Waschen Sie sich täglich mit einer guten Toilette-Seife! Sie ist eine Lebensnotwendigkeit und gehört zu Ihrem Wohlbefinden. Wenn Sie eins durch ihre vorzüglichen Eigenschaften seit Jahrzehnten beliebte Seife kennen lernen wollen, so machen Sie einen Versuch.

mit Streublümchen

der bekannten Spezial-Marke der RUBA-WERKE RUDOLPH BALTHORN G.M.B.H. - Breslau -

M. Güttler
 11. Göringweg Markt, Friedrich-Wilhelm-Str. 9
 Wm. Stolt, Baumhüttenweg, Klosterstraße 2

Damenhüte

!! Neu übernommen !!

Eigene Fabrik, daher unerreicht billig!

Umpressen nach neuest. Formen Mk. 3.00, 3.50

Reizende Neuheiten v. Mk. 3.00 bis zum elegantesten Genre.

Suparate erzielen in späterer Zeitungen den größten Erfolg!

Fahrräder

von 55 Mk. an in allen Marken und Ausführungen. 11154

Günstigste Zahlungsbedingungen

Größtes Spezialgeschäft am Platze

Kusch Schmiedebücke 29 h

Neumarkt 38

Wiktoriastraße 37

Druckerei Volkswacht

Breslau 2, Markstraße 1/2.

Frauen

Breslau 2, Görlinger Str.